Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

421 (11.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000** **Abonnenten.**

Nr. 421. — **Karlsruhe, Samstag den 11. September 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 420 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 73; die Abendausgabe Nr. 421 umfaßt 10 Seiten; zusammen

26 Seiten.

Die Karlsruher Kaisertage.

I.

Die Parade über das 14. Armeekorps.

ANK. **Karlsruhe,** 11. Sept. Bei prächtigstem Kaiserwetter hat heute das badische Armeekorps seinen Ehrentag auf dem Forchheimer Exerzierfelde gehalten. Kein Wölkchen am Himmel, die Luft lau und noch von dem heftigen Gewitteregen abgekühlt, der gestern abend niederging, als wäre er eigens bestellt, um den Staub zu verhindern, Kein Wunder also, daß die heitere Stimmung des morgendlichen Landschaftsbildes sich auch der Bevölkerung mitteilte, die, sobald nur der Tag zu grauen begann, in unübersehbaren Scharen hinauszog, um sich irgendwo am Rande des umzäumten Plans ein Plätzchen zu erobern. Was machte es, daß im Walde die Wege aufgeweicht waren. Die weißen Hosen der braven Kriegsleute, die in der achten Stunde von allen Seiten herangerückt kamen, mußten es ja auch über sich ergehen lassen. Ihr keuscher Glanz mag ja stellenweise ein bischen gelitten haben. Aber bei der großen Entfernung des Paradeplatzes merkte man nichts davon. Prächtig sah es aus, frisch und freundlich, wie das ganze militärische Schauspiel.

Gegen 9 Uhr hatten die Truppen ihre Stellungen in der vorher durch Tafeln bezeichneten Linie eingenommen. Bataillon an Bataillon rückte ein, und bald stand alles zum Empfang des Allerhöchsten Kriegsherrn bereit, der zehn Minuten nach 9 Uhr, unmittelbar mit dem Sonderzuge aus den österreichischen Manövern kommend, bei Station Forchheim einfahren sollte.

Die Paradeaufstellung

war nicht, wie sonst gewöhnlich, in zwei Treffen angeordnet, sondern in nur einem Treffen, in dem alle Waffengattungen friedlich neben einander standen in einem langgestreckten Viereck, an dessen einer (östlicher) Langseite die gewaltige Zuschauertribüne eingebaut war, rechts und links umgeben von der Aufstellung der Kriegervereine. Die Anordnung erhielt dadurch einen gewissen volkstümlichen Anstrich: Heer und Volk in einem Ringe, und in der Mitte der Kaiser mit den Bundesfürsten.

Die Stellung der einzelnen Truppenteile in diesem Viereck war nun folgende: An der südlichen Schmalseite bis hart an den Rand des Wäldchens bei der Haltestelle Forchheim der strategischen Bahn standen neben den berittenen Zuschauern das Badische Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 (Karlsruhe), und das Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 (Mannheim und Heidelberg). An der westlichen Langseite standen zunächst die beiden Rastatter Regimenter 25 und 111, letzteres mit seiner Maschinengewehr-Kompagnie. Es folgten in unübersehbarer Reihe die Regimenter 113 und 114 (das Konstanzer mit Maschinengewehr-Kompagnie), 112 und 142, die Colmarer 171er mit Maschinengewehr-Kompagnie und die Straßburg-Neubreisacher 172er, die Regimenter 169 und 170 aus Lahr und Offenburg, die beiden Jägerbataillone 8 und 14 mit der Masch.-Gewehr-Abteilungen 10 und 9, die Unteroffizierschule Ettlingen, das 1. bad. Fußartillerie-Regiment 14, das Pionierbataillon 14, die Korps-Telegraphen- und die 3. Fernsprech-Abteilung.

An der nördlichen Schmalseite hatten nun zunächst die drei Kavallerieregimenter Aufstellung genommen, die nach den Abkommandierungen zu den für die Kaisermanöver aufgestellten Kavallerie-Divisionen von der Reiterei des Korps übrig geblieben sind und in den Manövern wahrscheinlich als Divisions-Kavallerie bei der roten Partei Verwendung finden werden: das bad. Dragoner-Regiment Nr. 22, die Jäger zu Pferde Nr. 5 und die 14. Dragoner. Links daneben folgte die um so zahlreichere Artillerie in nachstehender Reihenfolge: Feldartillerie-Regimenter 14 und 50 (Karlsruhe), Regiment Nr. 30 (Rastatt), Regiment Nr. 76 (Freiburg), Regiment 66 (Neubreisach-Lahr) und am linken Flügel das 2. (bespannte) Bataillon Fußartillerie-Regiment Nr. 14. Von diesen Truppen waren die beiden ersten Regimenter noch an der nördlichen Schmalseite, alle übrigen an der östlichen Langseite in einer Linie mit Kriegervereinen und Tribüne aufgestellt.

Im ganzen standen in der vom Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Frhrn. v. Hoiningen gen. Huene, befehligten Parade außer den Spezialtruppen 36 Bataillone Infanterie, 3 Kavallerie-Regimenter, 10 Abteilungen Feldartillerie, 2 Bataillone Fußartillerie und 5 Maschinengewehr-Abteilungen oder Kompagnien.

Von der Tribüne aus hatte man einen vortrefflichen Ueberblick. Fast jede einzelne Bewegung ließ sich beobachten, weil die Sonne auf den blanken Teilen blitzte. Augen rechts! — Die ganze lange funkelnde Linie der Helmbeschläge machte eine kurze Bewegung. Präsentiert das Gewehr! Mit einem Ruck sausten die blitzenden Bajonett herunter. Gleich darauf, fünf Minuten vor halb 10 Uhr, erklingen die Präsentiermärsche: Der **Kaiser** hat das Paradefeld betreten. Die Parade beginnt mit dem Abreiten der Fronten. Voran, hinter den zwei Flügeladjutanten, reitet der **Kaiser** in der Uniform seiner Mannheim-Heidelberger mit dem gelben Ordensbande des badischen Hausordens der Treue und dem Feldmarschallstabe auf einem Braunen, begleitet vom **Großherzog von Baden,** der die Uniform seines Leibgrenadier-Regiments mit dem Orangebande des Schwarzen Adlerordens trägt und einen Rappen reitet, und vom Kommandierenden General. Es folgten die **Großherzöge** von **Hessen** und **Mecklenburg-Schwerin,** Prinz **Ludwig von Bayern,** der **Kronprinz,** der die **Uniform** seiner Pasewalker Kürassiere trägt und sehr munter aussieht, wie die Tribünengäste mit Freuden feststellten, der **Regent von Braunschweig** Herzog Johann Albrecht und die anderen Fürstlichkeiten. In vierspännigem Wagen fährt die **Kaiserin** mit der **Großherzogin von Baden,** im nächsten Gefährt die Prinzessin Max von Baden. Eine zahlreiche Suite reiht sich an, aus der die charakteristische Gestalt des Feldmarschalls **Graf Haeseler** in der Uniform seiner Ulanen mit dem Marschallsstabe sogleich erkannt und begrüßt wird. Nachdem der **Kaiser** und **Großherzog** nun auch an den Kriegervereinen und den vor der Tribüne aufgestellten Karlsruher Kadetten vorbeigeritten sind, stürmisch begrüßt von den Tribünen, wo alles sich von den Plätzen erhebt, — auch die Kaiserin, die Großherzogin und der Kronprinz wurden mit lautem Hurra empfangen — beginnt nun gegen ¾10 Uhr

der Vorbeimarsch.

Die Fußtruppen defilieren in Regimentskolonne, bei dem hellen Sonnenschein ein wundervoller Anblick, wenn die funkelnden Lichter in der Masse der Bajonette spielen. Der **Großherzog von Baden** reitet vor seine Leibgrenadiere, die der à la suite stehende General der Infanterie von Schlichting begleitet. Nun sprengt der **Kaiser** selbst zu den heranrückenden Truppen, um seine 110. Grenadiere am Großherzog vorbeizuführen. Vor den 14. Jägern, die der **Regent von Braunschweig Herzog Johann Albrecht** führt, reitet als Kontingentsherr der **Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.** Hinter den Fußtruppen erscheinen hinter der Korps-Telegraphen-Abteilung zum erstenmal die kleinen Wagen der Fernsprecher-Abteilungen in einer Parade.

Die berittenen Truppen marschieren im Schritt vorüber, die drei Kavallerie-Regimenter in Eskadrons-, die Feldartillerie in Abteilungsfronten. Vor seinem 14. Feldart.-Regt., das General der Art. v. Froben begleitet, reitet noch einmal der **Großherzog** vorüber. Im übrigen vollzieht sich die Parade, die auch, was die Haltung der Truppen betrifft, einen vortrefflichen Eindruck macht, durchaus programmäßig und ungewöhnlich schnell. Schon vor 11 Uhr ist die letzte schwere Feldhaubitze vorübergezogen; die Parade ist zu Ende und in dichten Reihen eilt das Publikum der Stadt zu, um womöglich noch den Einzug des **Kaisers** und den **„Zeppelin 3"** zu sehen, der gegen Mittag auf dem Wege zur „Ila" Karlsruhe überfliegen will.

Die **Kaiserin** und die übrigen Fürstlichkeiten verlassen nun ebenfalls das Paradefeld, während der **Kaiser** noch eine kurze Kritik abhält und dann mit dem **Großherzog** die Fahnenkompagnie in die Stadt führt, auf Schritt und Tritt von jubelnden Zurufen der dichtgedrängten Menge begrüßt.

* * *

Von Karlsruhe aus werden die an der Parade beteiligten Truppen nur über Schwetzingen mit der Bahn nach dem Manövergelände befördert werden, und zwar in die Gegend von Miltenberg-Buchen-Adelsheim, wo auch die Kav.-Div. A (30. Kav.-Brig.-Ulanen 11 und 15, 28. Kav.-Brig. Drag. 20, 21 und 25, (Großh. Hess.) Kav.-Brig. Drag. 23 und 24 nebst Reitabteilung Feldart.-Regts 15, Masch.-Gewehr-Abt. Nr. 2, Kav.-Pionier-Abt. 14. Korps und Feldsignal-Abt.) sich versammeln wird, um am Montag früh nach Eröffnung des „Kriegszustandes" aufklärend gegen Osterburken-Krautheim vorzugehen.

Da von der Manöverleitung den Berichterstattern ausdrücklich ans Herz gelegt worden ist, „von der Veröffentlichung der besonderen Kriegslage und der Kriegsgliederungen in den ersten Tagen des Manövers Abstand nehmen zu wollen, damit den Parteien nicht vorzeitig die Absichten des Gegners bekannt werden", so habe ich bisher über die Verteilung der Kräfte absichtlich nichts Näheres verlauten lassen. Da aber die süddeutschen Blätter hierüber Mitteilungen gebracht haben, deren Richtigkeit allerdings nicht verbürgt werden kann, so bleibt mir nichts übrig, als diese Mitteilungen zunächst wenigstens ebenfalls wiederzugeben. Wie es also heißt, wird die **Blaue Partei** unter Generaloberst **v. Bock u. Polach,** Chef des Stabes, Generalmajor Ritter v. Xylander, Generalstabschef der bayr. Armee, aus dem Kgl. Württ. XIII., dem 1. Kgl. bayr. und einem **Kavallerie-Korps** bestehen, das der Gen.-Insp. der Kav. **v. Kleist** befehligt und dem außer einer bayerischen eine zusammengesetzte Kav.-Division angehört. Als Versammlungsort des Oberkommandos für Blau wird **Schwäb.-Hall** genannt. Man darf also wohl annehmen, daß dieser Partei auch der **Luftkreuzer** zugeteilt werden wird, der dicht bei Hall seine Halle hat.

Der **Roten Partei** unter **Prinz Leopold von Bayern,** Chef des Stabes preußischer Oberquartiermeister Generalmajor v. Gundell, soll gebildet werden aus dem bad. XIV. Korps ohne 39. Division, dem bayerischen 3. Armeekorps, einem zusammengesetzten Armeekorps, das als XX. bezeichnet ist und die 39. und 4. bayerische Division umfaßt, und der Kav.-Division A.

Alle diese Angaben sind wie gesagt nicht verlässig, haben aber nach der ganzen Sachlage immerhin große Wahrscheinlichkeit für sich, so daß wir bis zur Freigabe der amtlichen Kriegsgliederungen wohl damit werden rechnen können.

II.

Der Einzug des Kaisers in Karlsruhe.

=f. Der Einzug der **Fürstlichkeiten** in die Stadt Karlsruhe vollzog sich durch die Beiertheimer Allee und die Karl Friedrichstraße über den Marktplatz zum Residenzschloß. Und zwar fuhren die fürstlichen Damen — die **Kaiserin** in Begleitung der Großherzogin **Hilda,** die **Prinzessin Max** in Begleitung der Großherzogin **Anastasia von Mecklenburg,** — eskortiert von einer Schwadron der Mülhauser Dragoner in vierspännigem Galawagen voran, sodaß sie etwa eine halbe Stunde vor dem Kaiser und den ihn begleitenden Fürstlichkeiten am Schlosse eintrafen. Das Publikum, das die Straßen, wie auch den Marktplatz in zehn- und mehrfachem Kordon eng umspannte, bereitete den Fürstlichkeiten einen warmen, herzlichen Empfang.

Vor dem Rathause hatten sich die Vertreter der städtischen Behörden, die Stadträte, an deren Spitze Oberbürgermeister **Siegrist** und die Bürgermeister Dr. **Paull** und **Horstmann,** sowie eine Anzahl Mitglieder des Bürgerausschusses eingefunden, da dortselbst offizieller Empfang des Kaisers stattfinden sollte. Da der Einzug des Kaisers zunächst bekanntlich erst etwa um 1 Uhr erwartet wurde und die Nachricht von der Abkürzung der Parade und der Früherlegung der Einzugszeit erst um 10 Uhr bekannt wurde, hatte es große Mühe und Eile gekostet, die Herren zu 11¼ Uhr vollständig zu versammeln. Freilich wäre es nicht so eilig gewesen, denn es galt zunächst sich noch in Geduld zu fassen. Die Kaiserin und die übrigen fürstlichen Damen **kamen kurz nach ½12 Uhr in ziemlich rascher Fahrt am Rathause vorüber,** vom Publikum mit lebhaften Hochrufen empfangen. Dann folgte eine lange Pause, die sich um so bemerkbarer machte, als die Sonnenstrahlen recht kräftig vom Himmel brannten und den Herren im feierlichen Frack ordentlich warm machten. Freilich fehlte es auch nicht an heiteren Episoden, die die Zeit wiederum etwas verkürzten. So rief eine große Dogge, die in gestrecktem Karriere innerhalb des Spaliers entlangraste, viel Stimmung hervon und lebhafte Freude erregte auch ein Brautpar, das im Schmucke der Myrthen sich mühsam durch die Absperrung und durch die versammelten Stadtvertreter drängte, um auf dem Standesamt im Rathause den Bund fürs Leben offiziell zu schließen. Man freute sich eben so ziemlich über jede Abwechslung in der Langeweile des beinahe einstündigen Wartens, selbst darüber, daß man von Zeit zu Zeit den zahlreichen Photographen als Aufnahmeobjekt dienen mußte.

Endlich — die Rathausuhr hatte schon dröhnend die zwölfte Stunde verkündet — zeigte das Anschwellen der Hochrufe in der Karlfriedrichstraße, das Läuten der Glocken auf den Kirchen und Böllerschüsse das Nahen des Kaisers an. Voran zahlreiche Angestellte des kaiserlichen Marstalles, dann die Ehreneskorte der Mülhausener Dragoner, dann ein Teil der kaiserlichen Suite, in der die markante Gestalt des **Fürsten von Fürstenberg** besonders hervorstach u. schließlich der **Kaiser** selbst mit dem Marschallstab in der Rechten, ihm zur Seite **Großherzog Friedrich von Baden** und der Kommandierende General des 14. Armeekorps, General **v. Hoiningen,** gen. **Huene.**

Oberbürgermeister **Siegrist** trat vor und sofort hielt der Kaiser mit kräftiger Hand seinen Braunen an und hörte aufmerksamen, ernsten Sinnes die Begrüßungsworte des Oberbürgermeisters an, die folgenden Wortlaut hatten:

„Allerdurchlauchtigster Kaiser und König! Allergnädigster Fürst und Herr!

Mit heller Freude sieht heute Karlsruhes Bürgerschaft Eure Majestät an der Seite unseres geliebten Landesherrn und begleitet von Ihren erlauchten Söhnen in die Badische Residenzstadt einziehen. Unser **jubelnder Willkommgruß** gilt immer vor allem dem erhabenen Oberhaupte des geeinten deutschen Vaterlandes, er gilt aber heute im besonderen dem **obersten Kriegsherrn,** der in unsere Südwestmark gekommen ist, um hier seines verantwortungsvollen Amtes der Fürsorge für die Einheit und Schlagfertigkeit des deutschen Heeres zu walten. Dem **herrlichen deutschen Heere** selbst gilt denn zugleich auch unsere heutige Festesfreude. Dankerfüllten Herzens erinnern wir uns heute daran, daß das deutsche Heer unter dem sieggekrönten **ersten Kaiser** dem deutschen Vaterlande die langersehnte **Einheit und Größe** erkämpft, daß es uns seitdem vor jedem **Angriff behütet** und sich immer aufs neue als die **festeste Stütze des Völkerfriedens** bewährt hat. Die kostbaren Früchte des segensvollen Friedens genießt auch unsere **Stadt Karlsruhe** in reichem Maße. Mächtig konnte sie sich dehnen und kräftigen und endlich den lange entbehrten Anteil an der nutzbringenden **Arbeit des Rheinstroms** im Dienste des **Völkerverkehrs** gewinnen.

Aus aufrichtigem Herzen zollen wir daher Eurer Majestät auch heute wiederum **heißen Dank** dafür, daß sie **Deutschlands Wehr und Waffen** zu Wasser und zu Land allezeit **stark und scharf erhalten,** nicht um kriegerischer Eroberungen, sondern um der **friedlichen Entwicklung** unseres Vaterlandes willen.

Mitbürger! Mit diesen Empfindungen und dem Gelöbnis unwandelbarer treuer Gesinnung für Kaiser und Reich lassen sie uns unserm Kaiser huldigen und ihm unsern innigsten, ehrerbietigsten **Willkommgruß** darbringen mit dem freudigen Ruf: Seine Majestät, unser allergnädigster **Kaiser, lebe hoch, hoch, hoch!"**

Kräftig schallte der dreifache Hochruf über den Platz, dann ergriff der **Kaiser,** die einzelnen besonders markanten Sätze durch lebhafte Bewegung der Rechten gleichsam unterstreichend, das Wort zu folgender **Erwiderung:**

„Ich spreche Ihnen meinen **herzlichsten Dank** aus für die freundlichen Worte des **Willkommens,** die Sie mir namens der **Bürgerschaft von Karlsruhe** soeben entgegengebracht haben.

Ich bin schon so oft hier in Karlsruhe eingekehrt, daß ich **bei Ihnen kein Fremder mehr** bin. Ich habe mit Ihnen zusammen **freudige** und **schmerzliche Tage** verlebt. Der **heutige Tag** gilt, wie Sie erwähnt haben, der **Probe** eines **Teiles** unserer **Wehrkraft.** Wir **Deutsche** sind ein **waffenfreudiges Volk** und tragen **unsere Rüstung leicht und gern,** weil wir wissen, daß sie **uns den Frieden bewahrt** und **erhält,** in dem **allein unsere Arbeit gedeihen** kann.

Die **Heerschau,** von der ich soeben komme, zeigte mir die **waffenfähigen Söhne** aus dem Lande **Baden,** die unter ihrem **erlauchten Landesherrn** meine **vollste Zufriedenheit** gefunden haben. Solange es **Kriege gibt,** bildet **unser Heer** den **rocher de bronce,** auf den sich der **Friede gründet.** Um ihn uns zu **erhalten** und um die **Stellung in der Welt** zu **wahren,** die uns zukommt, dazu dient **unser Heer,** dazu dienen auch die **Tage der Anstrengung,** die ihm zugemutet werden. Daß es seine **Probe** im Falle der **Not** mit **Gottes Hilfe** und unter **Gottes Schutz** gut **bestehen** wird, davon bin ich **überzeugt.**

Ich bitte Sie, Herr Oberbürgermeister, der Dolmetsch **meines** und Ihrer Majestät der **Kaiserin Dankes** für den **herzlichen Empfang seitens** der **Bürgerschaft Karlsruhes** sein zu wollen!"

Nach diesen Worten schüttelte der Kaiser dem Oberbürgermeister **herzlichst die Hand, worauf sich der Zug nach dem Schlosse zu weiter**

in Bewegung setzte. Hinter dem Kaiser und seinen beiden Begleitern ritt zunächst der **Kronprinz**, den links den **Prinzen Max** von Baden und rechts den **Prinzen Oskar** von Preußen zur Seite hatte, dann folgte die kaiserliche Suite, ferner die vom hiesigen Leibgrenadierregiment gestellte Fahnenkompagnie, die sämtliche in der Parade geführten Fahnen mit sich führte, und weiterhin wiederum eine Eskorte Mülh. Dragoner. Wiederum brach das Publikum in Hochrufe aus, die sich bis zur Ankunft der Fürstlichkeiten am Schlosse fortsetzten. Dortselbst nahm der Kaiser den **Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie** und der Standarteneskadron ab. Eine Ehrenkompagnie, zusammengesetzt aus sämtlichen Infanterie-Truppenteilen des 14. Armeekorps, erwies die Honneurs. Sofort nach Eintritt des Kaisers in das Schloß stieg am Flaggstock des Schloßturmes die kaiserliche Standarte hoch.

Um 1 Uhr fand für sämtliche hier weilenden Fürstlichkeiten **Familienfrühstückstafel** beim **Prinzen** und der **Prinzessin Max v. Baden** statt.

Von der Luftschiffahrt.

v. L. **Mannheim**, 11. Sept. (Privat.) Ueber die Eigenart des neuen Luftschiffs des Dr. Schütte, das bekanntlich auf den Lanz-Werken bei Mannheim in Arbeit ist, werden jetzt einzelne Details bekannt. Das Schiff wird ein Riese seiner Art. Etwa so lang wie Zeppelin II hat es einen **Durchmesser** von 18,50 **Meter** und einen **Gasinhalt** von **20 000** cbm. Das **Gesamtgewicht** beträgt **22 000** kg, die Nutzlast 5000 kg. Die **Gasmenge** ist in **18 Ballons** verteilt und zwar in 10 Kugel- und 8 Ringballons, die durch eine noch geheim gehaltene Vorrichtung miteinander in Verbindung stehen, und zwar derartig, daß die Ringballons das aus den Kugelballons allmählich entweichende Gas aufsaugen und diese Gasmenge, die früher verloren ging, wieder erneut in die Kugelballons gelangen lassen. Das neue System ist vom Erfinder „**Isa**" getauft nach den Worten, die er seinen fachtechnischen Widersachern zugerufen hat: „Ich sage: Abwarten!"

Das **Gerippe** besteht aus **Holz**, das der Gewichtsersparnis halber vielfach angebohrt ist. Das **Bindematerial** ist Stahl, Aluminium ist wegen seiner geringen Festigkeit nicht verwendet. Den **Antrieb** besorgen **vier Daimlermotoren** von zusammen 540 PS. Sie treiben vier Wellen, an deren Enden je **ein Propeller** von 3,50 m Durchmesser montiert ist. Nach den Berechnungen soll damit eine **Eigengeschwindigkeit** von **60** km **pro Stunde** erreicht werden.

= **Wien**, 11. Sept. (Tel.) Der Hörer der Wiener technischen Hochschule, **Muck**, hat ein neues **Flugmaschinen-System** erfunden, durch welches eine **bedeutende Geschwindigkeit, eine erhöhte Tragfähigkeit und bessere Lenkbarkeit** ermöglicht ist. Das neue System wird von fachmännischr Seite günstig beurteilt.

= **Paris**, 11. Sept. (Tel.) Aus **La-Palisse** wird berichtet, daß die **Ausbesserung** des kürzlich verunglückten **Militär-Lenkballons „Republique" nahezu vollendet** sei und daß er voraussichtlich **schon am Montag** eine **Versuchsfahrt** werde unternehmen können.

Der Wiederaufstieg des „Z. 3".

* **Friedrichshafen**, 11. Sept. Ueber die Vorbereitungen zu der Fahrt des „Z. 3" nach Frankfurt a. M. lesen wir noch in der „Württ. Ztg.": Es ist eine ausgemachte Sache: Wenn **Graf Zeppelin** eine **Fernfahrt** ansetzt, dann kommen am Abend zuvor zwei ungebetene Gäste aus dem Reintal herausmarschiert, die sich alle erdenkliche Mühe geben, die feingefädelten Pläne der Luftschiffer nach Möglichkeit zu stören und zunichte zu machen. Zuerst kommt Aeolus voraus mit aufgeblasenen Backen in schweren niedergehenden Wolken. Die Fischer kennen ihn und eilig ist der Ruderschlag ihrer Boote. Die Schiffe im Hafen gehen hoch und nieder und reiben sich ächzend an den Pfosten. Blitze zucken durch die Nacht und gespensterhaft tritt auf Sekunden der Dom von Konstanz aus dem Dunkel. Noch wartet drüben in der südwestlichen Ecke der andere Geselle voller Tücke: „Pluvius", der oftmals dem Luftschiff hart schon zugesetzt und es über und über begossen hat. Besorgt sehen wir der Stunde der Abfahrt entgegen. Wie letztmals ist sie auf etwa 3—4 Uhr morgens festgesetzt. Die Monteure sind auf 2 Uhr bestellt. Das Boot auf ¾3 Uhr. Die Ankunft in Karlsruhe sollte nicht vor 12 Uhr mittags, die in Frankfurt um 5 Uhr etwa erfolgen. Aber wer denkt bei solchem Wetter an Zahlen?

Es herrschte ein so heftiger Sturm, daß z. B. der Konstanzer Dampfer nicht in den Hafen einlaufen konnte, sondern noch einmal zurück mußte, um mit Volldampf in den Hafen zu gelangen. Das Luftschiff hat für **20 Stunden Oel, Benzin** und **Ballast** mitgenommen. Die Leitung des Schiffes ist Oberingenieur Dürr übertragen Graf Zeppelin der gestern abend noch nach Giersberg fuhr, um sich von seiner Gemahlin zu verabschieden, reist mit dem Nachtschnellzug über Stuttgart-Frankfurt nach Kiel.

≡ **Freiburg**, 11. Sept. Eine unerwartete Freude wurde den Freiburgern heute zuteil. Nachdem es bei dem bekannten großen Rheinflug seinerzeit Hunderten gelungen war, das Luftschiff von den Höhen aus am Kaiserstuhl vorüberfliegen zu sehen, verbreitete sich heute die Kunde, das Luftschiff werde auf der Fahrt nach Karlsruhe und Frankfurt voraussichtlich dicht bei Freiburg vorüberfliegen. Einige Meldungen aus Ortschaften zwischen Basel und Freiburg verdichteten das Gerücht zur Wahrscheinlichkeit. Gegen halb 10 Uhr hörte man sodann von Dächern und in den Straßen Hochrufe: **Zeppelin ist in Sicht!** Es war um **9 Uhr 25 Min.**, als das Luftschiff bei wunderbar klarem Wetter vom Schönberg her näher kam. Nach verschiedenen kleinen Wendungen flog „Z. 3" lt. „Frb. Ztg." direkt **Freiburg** zu. Auf den Plattformen der Dächer und **dem Münster** wurde sein Flug von einer **ungezählten** Menschenmenge verfolgt. Nachdem „Z. 3" St. Georgen passiert hatte, war vom Münsterturm aus bereits das **Surren der Propeller** vernehmbar. Das Luftschiff flog über die **Kronmatten** und dann über die Häuser der Stadt zum Friedhof zu, von dem aus es eine scharfe Wendung nach links dem **Kaiserstuhl** zu machte. Um 10 Uhr war „Z. 3" von erhöhten Punkten aus noch gut sichtbar.

Eine weitere Meldung besagt: „Z. 3" wurde um **9.20 Uhr** in der Richtung von St. Georgen her gesichtet. Er erreichte um 9.30 Uhr im Süden die Stadt und fuhr auf das **neue Theater** zu links am **Münster vorbei**. Dann nahm er den Kurs gegen Nordwesten der Bahn entlang auf **Emmendingen** zu. Die Fahrt durch Freiburg erfolgte unter **Glockengeläute** und dem **brausenden Jubel** der **Bevölkerung**. Die Straßen und Dächer waren dicht besetzt. Aus dem Luftschiff, das etwa eine halbe Stunde über der Stadt schwebte, wurde folgendes **Telegramm ausgeworfen**: „Hinter **Basel** wurde die Fahrt allmählich **langsamer**, einesteils, weil infolge der Gaserwärmung und des Benzinverbrauchs der **Auftrieb** fortwährend **wechselte** und in **schräger Lage** gefahren werden mußte, anderteils, weil der **schwache Wind** jetzt in **Gegenwind umgeschlagen** hat. Im Luftschiff funktioniert andauernd alles **tadellos**. Bei den Ortschaften stehen Hunderte von Menschen und erwarten und begrüßen begeistert das Luftschiff. **Eckener.**"

= **Lahr**, 11. Sept. (Tel.) **Das Luftschiff „Z. 3" hat um 11 Uhr die Stadt Lahr passiert.**

= **Offenburg**, 11. Sept. Soeben, **11 Uhr 20 Min.**, passierte **„Z. 3"** unsere Stadt.

◆ **Kehl**, 11. Sept. (Tel.) Das Luftschiff sichtete man hier um **11.40 Uhr** in langsamer Fahrt. — Nach einer Meldung aus **Straßburg** konnte man „Z. 3" auch in **Lingolsheim** über den Schwarzwald kommend beobachten.

Achern, 11. Sept., 12 Uhr. „Z. 3" überflog soeben unsere Stadt.

⊙ **Bühl**, 11. Sept. (Tel.) „Z. 3" passierte kurz nach ½1 Uhr unsere Stadt in **langsamer Fahrt** und **mäßiger Höhe**. Er machte einige Schwenkungen und schlug dann die Richtung nach Baden-Baden ein.

= **Baden-Baden**, 11. Sept. „Z. 3" überflog um 1 Uhr unsere Stadt.

○ **Rastatt**, 11. Sept., ¾1 Uhr. (Tel.) „Z. 3" kommt soeben hier in Sicht und fährt in der Richtung nach Baden-Baden.

= **Rastatt**, 11. Sept. „Z. 3" passierte auf der Fahrt nach Karlsruhe Rastatt um **1.40 Uhr** in sehr **mäßiger Höhe**.

„Z 3" über Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. September.

=f. Die Riesenmassen, die der Kaiserparade in Forchheim u. dem Einzug des Kaisers und der übrigen Fürstlichkeiten in Karlsruhe beigewohnt hatten, durchfluteten nach dem Vorübergang dieser Schauspiele die Straßen unserer Stadt und nahmen zunächst auch jetzt noch nicht Gelegenheit, sich einem ruhigeren Plätzchen zuzuwenden. Denn ihrer harrte noch ein Ereignis, das an seiner Anziehungskraft und Beliebtheit um nichts hinter den beiden genannten zurückstand: der Flug des „Z. 3" über Karlsruhe. So blieb die Menge in den breiten Straßen oder zog nach den größeren Plätzen unserer Stadt, woselbst sie die Ankunft des Luftschiffes abwartete. So war besonders der Schloßplatz der Sammelpunkt vieler Tausende und auch am Marktplatz und am Kaiserplatze herrschte ein beinahe beängstigendes Gedränge. Hunderte und Aberhunderte von Personen standen auch vor dem Geschäftsgebäude der „Badischen Presse", um sich an den jeweils dort angeschlagenen Telegrammen über den Verlauf der Fahrt zu informieren. Lebhaftes Hurra begrüßte die um 1 Uhr 10 Minuten dortselbst erscheinende Nachricht, daß „Z 3" um 1 Uhr die Stadt Baden-Baden passiert habe und auf dem Weg nach Karlsruhe sei. Nun stand es außer allem Zweifel: „Z 3" würde in kurzer Frist in Karlsruhe sein. Allüberall füllten sich die in den oberen Stockwerken gelegenen Fenster und auch auf den Dächern standen, oft in geradezu lebensgefährlichen Positionen, Tausende von Menschen. Sehnsüchtig richteten sich aller Augen — bewaffnet und unbewaffnet — nach Südwest, von wo das Luftschiff erwartet wurde.

Aber die Geduld der großen Massen wurde gleichwie beim Kaisereinzug wiederum lebhaft auf die Probe gestellt. Wohl sah man den „Z 3" von den höchsten Häusern der Südstadt aus schon gegen ½2 Uhr als schwachen Streifen in der Ferne, aber es dauerte noch sehr lange, bis das Luftschiff sich in seinen Dimensionen vergrößerte und noch viel länger, bis es von den Plätzen unserer Stadt aus zu sehen war. Erst gegen 2 Uhr wurde das Weichbild unserer Stadt von dem prächtigen Luftfahrzeug, das seinen Weg über Beiertheim genommen hatte, erreicht und überflogen. Brausende Hurrarufe schollen zu den kühnen Piloten empor, die deutlich in den beiden Gondeln zu sehen waren und die diese Grüße durch lebhaftes Winken erwiderten. Wiederum fiel die wundervolle Grazie des Riesenluftschiffes und die Leichtigkeit, mit der dasselbe allen Befehlen seines Lenkers gehorcht, allgemein auf. Von den Reparaturen, die der „Z 3" bei und nach seiner Berliner Reise durchgemacht hat, war an dem Luftschiff nichts mehr zu sehen; prachtvoll spiegelte sich die seidene Hülle im Sonnenglanze und die vier Propeller furrten um die Wette, als ob ihnen noch nie auch das geringste zugestoßen wäre.

So zog der „Z 3" in wunderschöner Fahrt über den Südwesten unserer Stadt, bald höher steigend, bald sich wieder senkend, bald rechts, bald links ausweichend, wie wenn er sich unsere im Flaggenschmuck prangende Stadt recht gründlich besehen wollte. Ueber der Hübschstraße neigte das Luftschiff seine Spitze tiefer und Oberingenieur **Dürr**, der Leiter des diesmaligen Ausfluges des „Z 3" warf über dem Hause seiner in der Hübschstraße Nr. 29 wohnenden Schwester, der Gattin des Herrn Kaufmann Wilh. **Maurer**, eine **Karte** mit einem **„herzlichen Gruß"** aus den Lüften herunter. Daß dieser Gruß aus den Lüften viel Freude bereitete, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Langsam wendete das Schiff dann seinen Kurs gegen das Residenzschloß, auf dem die kaiserliche Standarte im Winde flatterte. Auf dem Dache des Prinz Max-Palais hatten die dort zur Tafel versammelten, darunter der **Kronprinz**, der **Großherzog von Mecklenburg-Schwerin** und **Prinz** und **Prinzessin Max** sich aufgestellt, die dem Luftschiffe durch Winken und Zurufe herzliche Grüße sandten. In etwa 100 Meter Höhe wurde dann weiter schräg über das Geschäftshaus der **„Bad. Presse"** hinweg, dessen hochgelegene Terasse schon lange vorher eine gute Ausschau bot — in tiefer Fahrt die es allen Zuschauern nahe brachte, der Schloßplatz passiert, die Breitseite gegen die auf dem Balkon des Residenzschlosses das Schauspiel beobachtenden höchsten Herrschaften zugewendet. Sowohl der **Kaiser** und die **Kaiserin**, wie auch die **Großherzoglichen Herrschaften**, Prinz **Oskar** und die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten winkten den Luftschiffern freundliche Grüße zu, während die vieltausendköpfige Menge immer wieder in jubelnde Hurras ausbrach. Von der und jener Seite ertönten dazwischen Musikklänge, Böllerschüsse wurden losgelassen, die die Straßen durcheilenden Automobile ließen ihre Hupen in allen Tonarten erklingen, kurz es war ein Tönen und Lärmen, wie es Karlsruhe noch selten gehört hat. Vom Dache des Großh. Hoftheaters, das ebenfalls dicht besetzt war, herab erklangen beim Vorüberfahren des Luftschiffes die Klänge des bekannten Studentenliedes „Was kommt dort von der Höh'", welch' origineller Einfall viel Heiterkeit auslöste. Langsam zog inzwischen das Luftschiff seine Bahn, kreuzte kurze Zeit über dem Mausoleum, sodaß es den Anschein hatte, als wollte es nochmals zu uns zurückkehren und entschwebte sodann in der Richtung auf Durlach, noch lange im Gesichtskreise der ihm nachstarrenden Menge verbleibend. So hat auch Karlsruhe seinen offiziellen „Zeppelinbesuch" gehabt und wenn der greise Erfinder diesmal auch nicht selbst das Luftfahrzeug geführt hat, so verspürte man doch seine Größe in seinem herrlichen Werke.

Nach dem Entschwinden des „Z 3" flutete die Riesenmenge sodann teils in die heimischen Behausungen, teils in die zahlreichen Gastwirtschaften, welch letztere alsbald unter totaler Ueberfüllung zu leiden hatten. Wohl hatten sich die Wirte vorgesehen, aber bei diesem Leben und Treiben, wie es heute nachmittag allüberall herrschte, mag doch manchem derselben Angst und Bange geworden sein.

* * *

= **Schwetzingen**, 11. Sept. (Tel.) **„Z. 3" wurde um 4 Uhr 10 Min. von Hockenheim aus gesichtet** und dürfte um ½5 Uhr hier eintreffen. In **Schwetzingen läuten die Glocken** und **Böllerschüsse** werden abgegeben.

= **Frankfurt a. M.**, 11. Sept. **Graf Zeppelin** kam heute früh 5 Uhr 44 hier mit dem Nachtzuge von Friedrichshafen an und wurde von dem Vorsitzenden des Schwabenklubs Dr. E. Gautter begrüßt, mit dem er sich bis zum Abgange des Hamburger Zuges unterhielt. Um 6 Uhr 5 fuhr der Graf mit Geheimrat Prof. Dr. Hergesell nach **Hamburg** und **Kiel** weiter. Die Kunde von seiner Ankunft hatte sich auf dem Bahnhofe rasch verbreitet und eine zahlreiche Zuschauermenge strömte herbei und **begrüßte** den **Grafen** mit **Hochrufen**.

$ **Frankfurt a. M.**, 11. Sept. (Tel.) Die in Wiesbaden zur Kur weilende **Königin Witwe Margherite** von **Italien**, hat sich für heute angemeldet, um bei der **Ankunft** des **Luftschiffes „Z.3"** zugegen zu sein.

= **Frankfurt**, 11. Sept. Zu den kommenden Zeppelintagen ist Professor **Hergesell** hier angekommen. — Der „Z. 3" wird wahrscheinlich direkt nach seiner Ankunft in seine **Halle** überführt. Es ist aber auch Vorsorge getroffen daß er bei günstiger Witterung auf dem Platz und zwar an der Stelle an der sein Vorgänger einige Tage zugebracht hat, **verankert** werden kann. Auf jeden Fall wird dem Publikum Gelegenheit geboten werden, den neuesten Typ des Zeppelinschen Systems aus der Nähe zu sehen. — Die Ilaleitung erläßt einen **Aufruf** an das Publikum, worin es heißt:

Der „Z. 3" wird voraussichtlich **keinesfalls vor fünf Uhr nachmittags** am Samstag hier eintreffen. Ueber die Route, die er wählen wird, sind bisher nähere Bestimmungen noch nicht bekannt, jedoch ist Sorge dafür getragen, daß die auf seine Fahrt bezüglichen Telegramme an verschiedenen Stellen angeschlagen werden. Für die Absperrung des Flugplatzes, auf dem auch dieses Mal die Landung wieder vor sich gehen wird, ist Militär herangezogen worden. Die Ilaleitung hofft jedoch, daß sich auch im Publikum wieder **freiwillige Ordner** finden werden, die dafür Sorge tragen, daß die Absperrungslinie nicht durchbrochen wird. Wenn nicht ernstliche Gefahren für das Luftschiff entstehen sollen, muß ein weiter Kreis vollkommen freigehalten werden, da sonst die Gefahr besteht, daß die vom Führer des Luftschiffes erteilten Kommandos von den Mannschaften nicht verstanden werden.

□ **Mannheim**, 10. Sept. Wie bereits bekannt, ist im Laufe der nächsten Woche die Hierherkunft des „Z. 3" zu erwarten, der von der „Ila" in Frankfurt nach Mannheim fahren und auf dem hier unter Zusammenwirkung der Ortsgruppe des deutschen Luft-Flottenvereins und der Stadtgemeinde geschaffenen **Luftschiffankerplatz** landen wird. Der Ankerplatz, der sich auf städt. Gelände der **Friedenheimer Insel** befindet, ist seit kurzem soweit fertiggestellt, daß **Landungen** daselbst ungehindert vorgenommen werden können.

= **Bonn**, 11. Sept. (Tel.) Auf eine Anfrage der „Deutschen Reichszeitung" bei der Luftschiffbaugesellschaft in Friedrichshafen, welche Richtung der „Z. 3" bei seiner Reise nach dem **rheinisch-westfälischen Industriegebiete** nehmen werde, ging dem Blatte folgendes Telegramm zu: „Es ist diesmal die Route über **Siegen-Lüdenscheid** geplant, **vielleicht** Rückfahrt über **Bonn**. Luftschiffbau."

Der Kompaß der Zukunft.

‡ Als vor einigen Wochen August Scherl mit dem Projekt seines Schnellbahnsystems an die Oeffentlichkeit trat, hat es nicht an Stimmen gefehlt, die seine Vorschläge als technisch unausführbar ablehnten. Im allgemeinen wurde aber doch anerkannt, daß in seiner Denkschrift manche wichtige technische Details sorgfältig durchgearbeitet sind, die zu einer Kritik unseres heutigen Schnellbahnwesens führen können.

Besonderes Interesse erregte dabei die Tatsache, daß Scherl sich in seinem Projekt auch mit der Anwendung des Kreiselkompasses beschäftigt, einem technischen Problem, von dessen Lösung ein ungeheurer Fortschritt in unserem gesamten Verkehrsleben zu erwarten ist. Bekanntlich wird in der Schiffahrt schon seit undenklichen Zeiten der Magnetkompaß als Orientierungsmittel benutzt. Dieser Apparat verliert aber für die Anwendung auf modernen Schiffen immer mehr seine Zuverlässigkeit. Die großen Eisenmassen, die auf den heutigen Schiffen überall vorhanden sind, die große Zahl elektrischer Leitungen, die den Schiffskörper durchziehen, üben auf die Magnetnadel störende und ablenkende Wirkungen aus, deren Größe unkontrollierbar geworden ist. Deshalb sucht der Ingenieur nach einem Meßinstrument, von dem für einen jeden Bewegungskörper immer die gleiche Bewegungsrichtung aufgezeigt wird. Dieses Problem scheint durch den Kreiselkompaß lösbar geworden zu sein.

Wollen wir das Prinzip dieses neuen Richtungsgebers verstehen, so ist es auch hier notwendig, ein Spielzeug zum Vergleich heranzuziehen. Auf Jahrmärkten werden oft sogenannte Wunderkreisel vorgeführt. In einem Ringe gelagert, ist drehbar eine radförmige Schwungmasse angeordnet. Durch Abziehen einer vorher aufgewickelten Schnur wird die Schwungmasse des „Wunderkreisels" in schnelle Bewegung versetzt. Nach dem physikalischen Gesetz: ein in Bewegung befindlicher Körper sucht die ihm einmal erteilte Bewegung beizubehalten, bleibt der Kreisel in den sonderbarsten Stellungen stehen. Wir können ihn schräg oder gerade hinstellen, ihn auf einer Schnur tanzen lassen oder auf einer Spitze balanzieren, die Schwerkraft scheint ihre Wirkungen zu verlieren. Ein nach diesem Prinzip hergestellter Kreisel wird nun in einem Schiff oder, wie es Scherl vorschlägt, in einem Eisenbahnwagen eingebaut. Auf zwei festen Lagern ruht ein mächtiges Schwungrad, dessen Eisenmassen besonders um den äußeren Kranz geordnet sind. Das Schwungrad wird in rasende Geschwindigkeit versetzt, durch die Rotation der schweren Eisenmassen in einer bestimmten Richtungsebene wird der ganze Bewegungskörper, Schiff oder Eisenbahnwagen, in der gleichen Richtungsebene festgehalten. Ein Schiff, in einen bestimmten Kurs eingestellt, wird nach der Betriebsetzung eines solchen gewaltigen eisernen Wunderkreisels ganz von selbst die einmal gegebene Richtung einhalten.

Tatsächlich wurden vor einiger Zeit auf dem Panzerschiff „Deutschland" mit diesem sogenannten Kreiselkompaß Versuche angestellt, und jetzt ist es einem Dr. Anschütz in Kiel gelungen, nach jahrelanger Arbeit einen Kreiselkompaß zu bauen, der vier Wochen ununterbrochen im Betrieb war und während dieser Zeit als Höchstabweichung nur 4 Grad von der anfänglich eingestellten Nord-Süd-Richtung zeigte. Was verschlägt es, daß nach den ersten Siegesnachrichten über diesen 4 Wochen-Rekord die Pessimisten den hohen Anschaffungspreis von 20 000 Mark für einen Anschützapparat erwähnten oder die noch mangelhafte Achsenlagerung abfällig kritisierten. Auf dem Wege zur Schaffung eines idealen Richtunggebers geht es zweifellos tüchtig vorwärts, und das Ziel, unseren Schiffen auf mechanischem Wege eine zwangsläufige und zuverlässige Kursrichtung geben zu können, wird zweifellos in absehbarer Zeit erreicht sein. R. W.

Kleine Zeitung.

M.p. **Der Schimmel auf dem militärischen Aussterbe-Etat.** So groß auch der Schmerz der preußischen und posenschen Remontezüchter sein mag, es wird auch für den Laien klar, daß die Tage des Schimmels in der Armee gezählt sind. Schon im Vorjahre standen bei den **Kaiserparaden** bei Straßburg und Metz keine Schimmeldienstpferde in der Front. Auch bei der großen Heerschau des 13. Korps auf den **Cannstatter Wasen**, am 7. September d. J., ritten nur ganz vereinzelte Offiziere Schimmel, die jedoch in keinem Falle die auffällige, hellleuchtende weiße Farbe zeigten, wie sie besonders bei den zwei **Danziger Leibhusaren-Regimentern** anzutreffen ist. Auch dort sind vielleicht die traditionellen Schimmel die längste Zeit im Gebrauch gewesen. Der Kaiser selbst hat bei dem Sondermanöver des 1. gegen das 17. Armeekorps, das am 18. September 1908 bei Hohenstein unter Generaloberst Freiherrn v. d. Goltz abgehalten wurde, kritisch bemerkt, daß solch schwarzer **Totenkopf-Husar** auf einem sehr weißen Schimmel **doch das allerunfeldmäßigste** Ziel abgebe. Selbst bei den Trompeterkorps der Kavallerie scheinen die Schimmel allmählich verschwinden zu sollen. Ihre Statt wird in der Hauptsache fürder wohl nur noch beim **Train** und bei der **Bespannungsabteilungen** der **schweren Artillerie** des **Feldheeres** sein, wo ihre auffällige Farbe keine besonderen kriegstechnischen Bedenken zeitigt. **Frankreich** und **Italien** gehen ganz ähnlich vor wie wir in Deutschland. Die französischen und italienischen Remontekommissionen schließen alle Schimmel und Isabellen vom Ankauf aus und es werden in beiden Ländern von den Gestütsverwaltungen keine **Schimmelhengste** mehr als **Landbeschäler** angekauft.

= **Eine Krisis der Schweizer Uhrenindustrie.** Soeben wurde die Statistik über die Uhrenausfuhr der Schweiz für das erste Trimester 1909 veröffentlicht; aus ihr geht hervor, daß diese Schweizer Industrie zurzeit einen außerordentlichen schweren Stand hat, der, wenn die Verhältnisse sich nicht sehr bald zum Bessern wenden, zur Krisis werden kann. Schon 1908 war die Ausfuhr rapid gesunken, diesmal aber ergibt sich für die ersten vier Monate des Jahres ein Minus von 4 390 000 Franks gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Damit gelangt die Uhrenindustrie auf die Basis der schlechten Zeiten zu Anfang der 90er Jahre. Zweierlei Dinge werden als Ursache dieser Verschlechterung angesehen. Einmal die immer stärker werdende Konkurrenz in Deutschland, sodann — und dies hauptsächlich — die ungünstige ökonomische Lage im allgemeinen, besonders aber in Deutschland, denn dieses nimmt den Hauptteil der Gesamtausfuhr auf und hat 1908 um 5 Millionen weniger gekauft als 1907; das ist allein ein Viertel der Verminderung.

§ **Die wahren Schätze Alaskas.** Großes Aufsehen erregen in Amerika Mitteilungen, die Ingenieur Harrington Emerson, einer der gründlichsten Kenner von Alaska, über dieses Land macht. Bisher hat man das seinerzeit den Russen für die geringe Summe von 7 200 000 Dollar abgekaufte Goldland für eine Art Eiswüste gehalten. Emerson stößt diese Ansicht vollkommen um. In seinen amtlichen, dem Ackerbaudepartement erstatteten Berichte charakterisiert er die klimatischen Verhältnisse der für die Valdey und Jakon-Railroad in Frage kommenden Gegenden mit den Worten: „Das Wetterklima ist identisch mit dem von Washington und der Sommer gleicht dem Maine." Der Landwirtschaftsminister Wilson bestätigt, daß Alaska in vielen Strichen alle Getreidearten bauen kann und daß es dereinst Getreide in Massen expedieren wird. Darin seien die wahren Schätze des Goldlandes zu suchen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 11. Sept. Der **Reichskanzler** hatte der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge in den letzten Tagen in **Hohenfinnow** mehrere **Besprechungen** mit **hohen Reichsbeamten**, u. a. mit dem Staatssekretär **Dernburg** und dem Staatssekretär **Delbrück**.

Am Mittwoch traf der **Statthalter** von **Elsaß-Lothringen**, Graf **Wedel**, zum Besuche des Reichskanzlers in Hohenfinnow ein. Anfangs der **nächsten Woche** wird der Reichskanzler nach **Berlin zurückkehren**, von wo er am 17. ds. Mts. nach **München** und Wien reisen wird.

= **Berlin**, 11. Sept. Eine aus **Neuguinea** eingegangene **amtliche Meldung bestätigt** die in der Presse verbreitete Nachricht, daß der **Australier Lindsay** bei dem **Versuche**, an der **Südküste Neupommerns** (im Bismarckarchipel) **Arbeiter** anzuwerben, **samt der farbigen Besatzung seines Schiffes erschlagen** worden ist. Eine Expedition zur **Untersuchung** der **Sache** und **Bestrafung** der **Schuldigen** ist vom **Gouverneur** angeordnet worden.

hd **Belgrad**, 11. Sept. Die **Pforte bewilligte**, wie aus **Saloniki** gemeldet wird, die **Durchfuhr** von **50 Millionen Patronen** für **Serbien**, die von einer **französischen Fabrik** geliefert werden. Die Patronen sind für Maschinengewehre bestimmt.

hd **Paris**, 11. Sept. Wie verlautet, dürfte die **Herbstsession** des **Parlaments** vielleicht schon am **19. Oktober**, spätestens am **21. Oktober** beginnen.

hd **Paris**, 11. Sept. Der „Matin" berichtet, daß die **russische Regierung** beschlossen hat, **Burtzew** zu **erlauben**, nach **Petersburg** zu kommen, um dort im **Prozeß Azew** als **Zeuge** aufzutreten. Auch **Lopuchin**, welcher sich auf dem **Wege** nach der **Verbannung** befindet, soll **verhört** werden.

= **Paris**, 11. Sept. Dem „Journal" zufolge hat **Oberst Gourard** dem **Generalgouverneur** von **Französisch-Westafrika** berichtet, daß er nunmehr **sämtliche Stämme** des **Adragebiets** unterworfen habe; nur **einige Haufen** hätten sich **nach dem Norden zurückgezogen**, wo sie vergeblich **Hilfe aus Marokko** erwarteten. Der den Franzosen freundliche Stamm der **Ammonias** habe ihm **vorgeschlagen**, den **französischen** Schützling Sidi Achmed zum Sultan von Abras zu ernennen.

= **Paris**, 11. Sept. Wie aus **Oran** gemeldet wird, wurde in Sig der **Steuereinnehmer Isabel** in der verflossenen Nacht im Amtsgebäude **erschossen**. Ein **Eingeborener** wurde des Mordes dringend verdächtig **verhaftet**.

= **Lissabon**, 11. Sept. Die **1. Kammer** hat den **Gesetzentwurf** betr. die Zahlung von **Entschädigung an die Konzessionäre der Sanatorien auf Madeira zugestimmt**. Auch die **Vorlagen**, welche die mit **Norwegen, Argentinien, Nicaragua** und **Vereinigten Staaten Schiedsgerichtsverträge** betreffen, **angenommen**.

hd **London**, 10. Sept. **Aldrea**, der neue Herausgeber der Zeitschrift „Indian Sociologist" wurde zu **12 Monaten Gefängnis** verurteilt, weil er eine **aufrührerische Broschüre** veröffentlichte, in der die Tat **Dingras**, des Mörders von Sir Curzon Wyllies **verherrlicht** wurde.

hd **Odessa**, 11. Sept. Das **Zarenpaar** ist in **Sewastopol angekommen**. Die **Kaiserin** sah trotz Ermattung **ziemlich wohl** aus. Der **Zar** hat **sofort** nach seiner Ankunft die **Schwarze Meer-Flotte inspiziert**. — Der **Exschah von Persien, Mohamed Ali**, trifft am **17. September** in **Odessa ein**.

R. **Newyork**, 11. Sept. (Privat.) **Zur Begräbnisstunde des Eisenbahnkönigs Harriman wird der Betrieb auf den sämtlichen Linien des „Union Pacific Systems" fünf Minuten lang eingestellt. Die Züge haben während dieser Zeit die Fahrt zu unterbrechen.**

= **Santiago de Chile**, 11. Sept. Die Regierung hat beschlossen, in den **unbewohnten Tälern** des Landes mit Bewässerungsarbeiten zu beginnen.

Zur Lage in Athen.

= **Athen**, 10. Sept. Der hier begründete **politische Verein** verbreitet einen **Aufruf an das Volk mit der Aufforderung**, jeder **Reaktion** gegen das Reformwerk entschlossen **entgegenzutreten**. Die **Dynastie** hat laut dem Aufruf der **Korruption die Hand gereicht** und der **Kronprinz** den **Krieg gegen die Nation und das Heer offiziell eröffnet**. Die Gerüchte über eine **drohende Intervention fremder Staaten** bezeichnet der Aufruf als **unglaubhaft**, weil **edlere Fremde** diese Verletzung des Rechtes jedes Volkes auf Selbstbestimmung **verhindern** würden und weil die Interessen aller Ausländer hier ungefährdet seien.

Außer einer **englischen Flottenabteilung** bleiben auch die russischen und die österreichischen Kriegsschiffe in **Piräus** und **Phaleron** versammelt. (Frkf. Ztg.)

M.E. **Athen**, 11. Sept. (Privat.) Trotzdem im allgemeinen die **Stimmung** in **Athen** sich **beruhigt** hat, rechnet man in hiesigen kundigen Kreisen **immer noch** mit der **Möglichkeit** eines **Bürgerkrieges**, weil der sogenannte **„Militärbund"** seinen **Willen** mit **großem Starrsinn durchzusetzen** sucht. Dem **Ministerpräsidenten** ist aufgegeben worden, **Ersparnisse** von mindestens **10 Millionen Drachmen** zu machen, während der **Finanzminister** aufgrund seiner Berechnung **nur 2½ Millionen Drachmen sparen kann**. Außerdem wird verlangt, daß der **Zusammentritt der Kammer spätestens am 1. September** alten Stils erfolgen soll.

Der **„Militärbund"** will alle diejenigen **Abgeordneten**, die sich **nicht zu Beginn der Session einfinden**, nach **Athen zwangsweise vorführen** lassen. Die **Kammer** darf aber **vorläufig nur über Heer und Seewehrfragen verhandeln**, dann muß die **Session** wieder **geschlossen** werden.

Der neue griechische **Generalissimus**, der **Nachfolger** des **Kronprinzen**, berief die **Offiziersvertretung** und erklärte, daß **er nur Soldat sei** und sich **verpflichte**, bis **zum Frühjahr** die **Truppen soweit auszubilden**, daß ein **Manöver mit 100 000 Mann stattfinden** könne.

M.E. **Athen**, 11. Sept. (Privat.) **Dem Pester Lloyd wird von hier gemeldet: Die Regierung ist in vollständiger Gewalt des Offizierbundes. Infolge einer stürmischen Abendsitzung, welche gestern der Offizierbund abhielt, hat die Regierung die Zurdispositionsstellung von 21 Offizieren angeordnet, welche in Patras dem Kronprinzen gehuldigt haben. Diese Maßregelung erfolgte wegen „Reglementsverletzung".**

* * *

hd **Newyork**, 11. Sept. Aus **Athen** wird telegraphiert, daß **Prinz Christophoros**, der **jüngste Sohn** des Königs, sich mit der **Tochter** eines **amerikanischen Milliardärs** zu **verloben** beabsichtige. Der 21jährige **Prinz**, der seit mehreren Wochen in **London** an der **Verlobungsfeier** des **Prinzen Miguel von Braganza** mit der Amerikanerin **Steward** teilnimmt, saß bei der Feier einem Fräulein **Margarete Drexel** gegenüber. Fräulein Drexel, die 100 Millionen Francs Mitgift erhält, hat während ihres zweijährigen Londoner Aufenthaltes gegen 36 Heiratsanträge erhalten, jedoch abgelehnt, da sie **beschlossen** (!) hat, nur einen **Prinzen von Geblüt** zu heiraten. (B. T.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 12. September:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beiertheimer Fußballverein. 2½ und 4 Uhr Wettspiele.
„Friedrichshof". **11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends spielt die Kapelle im Gartensaal.**
Fußballverein. 2½ und 4 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Phönix. 1½ und 3½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Allemania. Training.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Training. 2½ u. 4 Uhr Wettspiele.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Volkskonzert der Feuerwehrkapelle.
Männergesangverein. 4 Uhr Herbstfeier. Festhalle Durlach.
Stadtgarten. **11½ Uhr** Konzert der Schülerkapelle. — **4 Uhr** Massenmilitärkonzert. — **8 Uhr** Festkonzert der Leibgrenadierkapelle.
Welttinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Café u. Sanatorium Marxzell
bei Herrenalb. * Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit **Luft- u. Wellenbad** und allen **modernen Einrichtungen, Arzt im Hause**, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt **Dr. Genter.**

Institut Fecht, Kriegstr. 100, Karlsruhe i. B.
Seit Juli 1907 wieder unter persönlicher Leitung des Besitzers, Oberleutn. a. D. Fecht. Internat u. Externat. *Vom Herbst 1907 bis incl. Ostern 1909 haben von* **43** *in dem Institut ausgebildeten jungen Leuten* **39** *ihr* **Abgangs-Examen** *bestanden.* (23 Einjähr.-Freiw., 6 für Prima u. 10 für Sekunda). Eintritt jederzeit, Satzungen u. Referenzen gratis u. franko.

Gegr. 1869
Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Im Zeitalter der Steuern". Mit diesen Tagen nimmt jede Hausfrau — auch jede Köchin — einen sehr wesentlichen, wenn auch nur indirekten Anteil am politischen und wirtschaftlichen Leben, hat sie doch einen hohen Prozentsatz aller neuen Steuern aus ihrer eigenen Tasche zu bestreiten, ohne in den allermeisten Fällen ein entsprechendes Mehr in ihr Haushaltbudget zu bekommen. Da legt sich wohl manche deutsche Hausfrau die Frage vor — ist das unbedingt nötig? Nein, darf man darauf sagen. Trinke keinen Kaffee, keinen Tee und der Steuertribut fällt weg. Trinke Bouillon, mache es, wie es die englische Hausfrau gar nicht anders kennt, morgens, mittags und abends eine kräftige Bouillon. Eine solche Tasse Bouillon kann man sich in jedem Moment für 5 Pfennig herstellen, wenn man den Rotti-Würfel aus der bekannten Nahrungsmittelfabrik Houssedy u. Schwarz, Rotti-Bouillon G. m. b. H., München, dazu verwendet. Der Rotti-Würfel, den man in Originaldosen à 10 und 20 Stück bei jedem Kaufmann haben kann, wird einfach nur mit kochendem Wasser übergossen und man hat die kräftigste Bouillon, mit der man natürlich auch jeder Suppe, jedem Gemüse, jeder Sauce und allen sonstigen Speisen Kraft und Geschmack geben kann. 5468a

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Bad. Hoflieferant
Karlsruhe ▫▫ Kaiserstrasse 157
erlaubt sich den Eingang sämtlicher im Oriente persönlich eingekaufter Sendungen anzuzeigen und zur Besichtigung höflichst einzuladen. 13071
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Lchi. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. September 1909.**

Kleine Mitteilungen. Der Bericht der Armenverwaltung für 1906/08 soll gedruckt und an die Mitglieder des Bürgerausschusses und sonstige Interessenten verteilt werden. — Bei der Verbrauchssteuererheberstelle am Linkenheimer Tor soll eine Brückenwage unter Verwendung der im diesjährigen Gemeindevoranschlag hierfür vorgesehenen Mittel von 5000 M eingebaut werden. — Frau Christ. Mannherz und Frau Wilh. Koch werden zu ehrenamtlichen Armenpflegerinnen für die Oststadt ernannt. — Herr Kunstmaler Professor Karl Ritter wird in die Kommission für die Errichtung eines Schnetzler-Denkmals berufen. — Die Beseitigung des Vorgartens vor dem Grundstück Kaiserallee Nr. 95 soll unter der Bedingung zugelassen werden, daß der Eigentümer das freiwerdende Gelände unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtritt. — Die Badischen Lederwerke, Lameystraße 2, beabsichtigen, ihre Färberei zu vergrößern und ersuchen um die gewerbepolizeiliche Genehmigung hierzu. Der Stadtrat hat Bedenken dagegen nicht geltend zu machen. — Der vom Bezirksamt vorgeschlagenen Erlassung eines Wirtshausverbots gegen einen hiesigen, der Trunkenheit ergebenen Händler wird zugestimmt. — Straßenbahnarbeiter Johann Kirschner wird wegen Arbeitsunfähigkeit bis auf weiteres in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm nach dem Arbeiterstatut zukommenden Ruhegehalts eingewiesen. — Das Gesuch des Wirts Friedrich Möhrlein um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Einigkeit" Wilhelmstraße 47 bezw. um Verlegung seiner Wirtschaftskonzession vom Hause Kaiserstraße 13/15 dahin wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Der Stadtrat dankt dem Verein ehemaliger 112er hier für die Einladung zu den am 9. und 10. Oktober ds. Js. anläßlich des 15. Stiftungsfestes geplanten Festlichkeiten, der Firma B. Netzer, badische Fahrrad-Industrie in Ettlingen für einen dem Stadtgarten zugewendeten Storch.

Delegationen. Der Oberbürgermeister und der Inspektor des städtischen Rheinhafens, Herr Stadtrat Kommerzienrat Höpfner, werden zum Besuche der am 23. und 24. ds. Mts. in Koblenz stattfindenden Versammlung des großen Ausschusses des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt abgeordnet. Ferner werden delegiert: Herr Bürgermeister Dr. Horstmann zum Besuche der 29. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit (2? - 24. September in München), Herr Bürgermeister Dr. Kleinschmidt zum Besuche der am 3. und 4. Oktober ds. Js. in Kassel in Aussicht genommenen Besprechung von Finanzdezernenten deutscher Städte, der Vorstand des Statistischen Amtes, Herr Dr. Berendt, zum Besuche der Jahreskonferenz der Vorstände statistischer Aemter deutscher Städte in Frankfurt a. M. (10. bis 14. September ds. Js.).

Arbeiterfortbildungskurse. Wegen der Wiedereinrichtung von Arbeiterfortbildungskursen an der städtischen Volksschule und von Fachzeichenkursen für Arbeiter an der Gewerbeschule während des kommenden Winters wird das Erforderliche angeordnet.

Neue Kranen im Rheinhafen. Der bedeutend gestiegene Güterverkehr im Rheinhafen — er hat in diesem Jahr den Verkehr des vorigen Jahres bereits überschritten und ist damit der höchste seit Bestehen des Hafens — macht die Aufstellung von 2 weiteren Kranen mit einer Tragfähigkeit von 2500 Kg. und 4500 Kg. auf der verlängerten Kaimauer mit einem Kostenaufwand von 75 000 M nötig. Es wird beschlossen, beim Bürgerausschuß die Mittel hiefür anzufordern.

Vergeben werden: die Lieferung und der Einbau der Dampfheizungs- u. Lüftungsanlage für die 2. Höhere Mädchenschule an die Firma Bechem u. Post, Zweigbureau Karlsruhe, die Lieferung einer elektrischen Lichtleitungsanlage für die Firma Noury und van der Lande am städtischen Rheinhafen an Herrn Ingenieur H. Weiß hier, die Eindeckung der beiden Turnhallen der Volksschulneubauten an der Südendstraße an die Firma Breining u. Sohn hier, die Lieferung von Ausrüstungsgegenständen für den Umbau dreier offener Straßenbahnwagen in solche mit geschlossenen Perrons wie folgt: elektrische Ausrüstung, Fahrschalter und Anfahrwiderstände an die Siemens- und Schuckertwerke Berlin, Zweigniederlassung Karlsruhe, Beschlagteile der Wagen an die Firma Löblein u. Cie. in Nürnberg, Spiegelscheiben an die Firma Th. Schmid hier, Hartholz an die Firma Fuchs u. Söhne hier, Tannenholz an die Firma A. Adelsberger hier.

Städtische Sparkasse. Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat August d. Js. eingelegt 5618 Posten mit einer Gesamtsumme von 919 233 M 33 ₰, zurückgezogen 3708 Posten mit einer Gesamtsumme von 590 941 M 49 ₰. Zugegangen sind 641 Einleger, ab 309.

Gerichtszeitung

⊙ **Mannheim,** 11. Sept. Am 19. Juli ds. Js., einem Sonntag, setzte der Wirt Rudolf **Schöpperle** in der Mittelstadt zwei **betrunkene** Gäste an die Luft. Dabei kam der eine, der Arbeiter Heinrich **Ros,** auf dem Gehweg so schwer zu Fall, daß er einen Schädelbruch erlitt und eine Stunde später **starb.** Schöpperle hatte sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Die Strafkammer hat jedoch mangels genügenden Beweises dafür, das Sch. mit einem solchen Ausgange rechnen konnte, das **Verfahren eingestellt** und die **Kosten der Staatskasse** auferlegt.

◆ **Mannheim,** 11. Sept. In dem industriellen Mannheimer Vororte Waldhof, in dessen Arbeiterbevölkerung das **bayerische** und **österreichische Element** stark vertreten sind, gibt es auch einen **Schuhplattlerklub,** dessen Präsident der Schuhmacher Wilhelm **Kaspar** ist. Kürzlich war eine **Hochzeit** in Waldhof, bei der auch der Schuhplattlerklub mitwirkte. Auf der Heimkehr frühmorgens übte ein Oesterreicher, der Arbeiter August **Ipplinger,** Kritik an dem Schuhplattlertanz. Damit traf er aber die empfindliche Stelle des Präsidenten, der ihm einen **Dolchstich** in die **Brust** versetzte. Ein Wunder, daß J. mit dem Leben davonkam. Die Strafkammer verurteilte gestern den Bewahrer heimatlicher Sitten zu zehn **Monaten Gefängnis.**

⊙ **Freiburg,** 10. Sept. Heute wurde vor der hiesigen Strafkammer **der Brand** auf dem **Lilienhof** am Kaiserstuhl, dessen Besitzer der Graf von Bismarck ist, verhandelt. Angeklagt war der 31 Jahre alte Dienstknecht Christian **Bühler** von Ihringen. Derselbe war Dienstknecht auf dem Lilienhofe. Am 16. August fand er keinen Gefallen an der Arbeit, er machte blau und hielt sich an den Alkohol. Um Mittag kam er aus dem Wirtshaus und ging nach 1 Uhr in die schöne große Scheune. Dort zündete er sich, trotz der ihm gewordenen Warnung, eine Zigarre an, worauf er sich auf den Weg nach Ihringen begab. Eine viertel Stunde nach 2 Uhr wurde das Feuer von einem auf dem Hofe arbeitenden Wagner bemerkt, dieser schlug sofort Lärm, die Leute auf den Feldern wurden herbeigeholt, das Feuer hatte die Scheuer aber bereits vollständig ergriffen, die Erntevorräte boten das günstigste Material, zu retten war nichts, die Scheuer ging mit ihrem ganzen Inhalt in Flammen auf und es entstand ein Feuerschaden von 70—80 000 M. Bühler, der den Brand unterwegs sah, kehrte zurück er wurde alsbald als Täter betrachtet und kam unter die Anklage wegen **fahrlässiger Brandstiftung.** Er konnte in der Verhandlung wenig zu seiner Verteidigung sagen. Ein junges Mädchen hatte ihn die Zigarre anzünden und das brennende Zündholz leichtfertig von sich werfen gesehen. Als Arbeiter wurde ihm vom Verwalter aber ein gutes Zeugnis gegeben, wodurch seine Stellung zur Anklage eine Milderung erhielt, wenn er Geld habe, trinke er nur gern. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Monaten Gefängnis und rechnete ihm 3 Wochen Untersuchungshaft an.

= **Kassel,** 10. Sept. Der praktische Arzt Dr. **Nicolai** von Gensungen wurde heute von der ersten Strafkammer wegen **fahrlässiger Tötung zu einem Monat Gefängnis** verurteilt. Es handelt sich um den **Automobilunfall** vom 16. November v. J., bei dem Nicolai sein eigenes Automobil nachts heimwärts dirigierte und dabei auf einen **Sandhaufen** geriet. Das **Automobil fiel um** und die Passagiere, noch ein Herr und zwei Damen, wurden mitsamt dem Dr. N. herausgeschleudert. Eine der Damen, Fräulein Harthausen aus Frankfurt a. M., war **sofort tot** Das Gericht nahm lt. Frkft. Ztg. an, daß der Angeklagte die ihm obliegende Vorsicht nicht beobachtet und bei dem abfälligen Gelände zu scharf gefahren habe.

= **Leipzig,** 10 Sept. (Tel.) Das Landgericht verurteilte den französischen **Studenten** und Sprachlehrer August Eugen **Breuil,** der im Januar aus dem Lesezimmer der Universitätsbibliothek fünf wertvolle Bücher **stahl, zu zwei Jahren Gefängnis** und zwei Jahren Ehrverlust.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 10. Sept. Der Aufsichtsrat der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals **Haid und Neu** hat beschlossen, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr **wiederum eine Dividende von 17 Prozent** (wie i. V.) auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

Durlach, 11. Sept. Der heutige **Schweinemarkt** war befahren mit 103 Läufern und 362 Ferkeln. Verkauft wurden 80 Läufer (Preis per Paar 38—80 M) und 362 Ferkel (Preis per Paar 18—30 M). Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Sept. 3.96 m (9. Sept. 3.96 m).
Schusterinsel, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 2,09 m (10. Sept. 2.14 m)
Kehl, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 2,48 m (10 Sept. 2,50 m.)
Maxau, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 4,27 m (10 Sept. 4.32 m)
Mannheim, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 3,41 m (10. Sept. 3,50 m)

Rheinwasserwärme.

□ **Maxau,** 10. Sept. 18 Grad Celsius.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592. Externat, Internat, Sexta bis einschl. Obersekunda. Individueller Unterricht. — Lösung der Aufgaben unter Lehreraufsicht. — Gediegene Vorbereitung zum **Einjährigen-, Primaner- und Fähnrich-Examen.** — Langjährige Erfahrung. — Beste Referenzen. — Beginn des Unterrichtes am 14. September. — Prospekt gratis. 11134
• • • • • SCHMIDT und WIEHL, Vorstände. • • • • •

Jedes zweite Los gewinnt!

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf 2 Lose (wenn eins derselben eine **gerade,** das andere eine ungerade Nummer hat) **mindestens 1 Treffer garantiert** wird, ist die diesjährige Münchener Kunstausstellungslotterie, welche 75,000 Treffer auf 150,000 Lose **enthält,** darunter große **Hauptgewinne** i. W. von 12,000 M, 9000 M, 5000 M, 3000 M, 2000 M 2c. Zur Verlosung gelangen Kunstwerke, Kleinkunstwerke und Kunstwerksreproduktionen. — Lose à 2 M sind zu haben in allen bekannten Losgeschäften. Das unterzeichnete Bureau versendet gegen Einsendung von 4 M = 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer), bei welchen **mindestens 1 Treffer garantiert** wird, von 20 M = 10 Lose (5 gerade und 5 ungerade Nrn.), bei welchen **mindestens 5 Treffer garantiert** werden. Für Frankozusendung sind 10 ₰ (Ausland 20 ₰) Porto beizufügen; wird die Lossendung „Eingeschrieben" gewünscht, weitere 20 ₰. — für frankierte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 ₰. 7746

Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast München 1909.

Generalvertrieb für Wiederverkäufer für **Großherzogtum Baden:** **Carl Götz,** Bankgeschäft, **Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15. Zu haben bei: Lotteriebank **Gebr. Göhringer, Karlsruhe,** Kaiserstr. 60; **Jean Autweiler; Christ. Wieder; Aug. Hund,** Offenburg.

Gesichtsausschläge beseitigt mit überraschendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife** 163a
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Wandbild „Z. II".
(„Z. II" über dem Bodensee in der Nähe der Halle, im Hintergrund die Alpen. Von **Z. Diemer.**)
Künstlersteinzeichnung.
Herrlicher Wandschmuck
zur bleibenden Erinnerung.
Grösse 55/75 cm, Preis Mk. **5.—** ungerahmt.
Zu haben in den meisten Buch-, Kunst- und Rahmenhandlungen, oder durch den
Verlag der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe,
Erbprinzenstrasse 10. 13072

Jonass & Co.
BERLIN G 93
Belle-Alliancestr. 3 — Gegr. 1889
liefern geg. kleine monatliche
Teilzahlungen
die besten Uhren u. Goldwaren.
Jährl. Versand über 12000 Uhren.
Hunderttausende Kunden.
Viele tausend Anerkennungen.
Katalog mit über 4000 Abbildungen gratis und franko.
8100a

Es gibt viele 100
Betriebe, in denen Malzkaffee hergestellt wird. Jeder sagt, sein Malzkaffee sei der beste. Keiner von all diesen Malzkaffees erfreut sich jedoch einer gleich umfassenden Beliebtheit wie der seit 20 Jahren bewährte Kathreiners Malzkaffee aus der größten Malzkaffeefabrik der Welt. Diese Beliebtheit bei Millionen ist aber der beste Beweis für die unerreichte Qualität.
7353a

Räumungs-Verkauf!
Beleuchtungskörper etc.

10-40 Prozent Nachlass
gewähre bis auf weiteres auf die von meinem Vorgänger übernommenen Waren.
Seit 1. September täglich Eingang von Beleuchtungskörper-Neuheiten für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Spiritus und empfehle auch diese zu koulantesten Zahlungsbedingungen.
Karl Schwarz
Installation und Beleuchtung ◆ Karlsruhe
Kaiserstrasse 150 (gegenüber der Hauptpost).
Telephon 56. 13075

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 9439

Eisbärfelle sind nicht besser, aber teurer als meine chemisch gereinigten, geruchlosen, blendend weißen od. silbergrauen **Heidschnuckenfelle,** Marke „Eisbär" à 8 M., Vorlagen 6 und 7 M., Größe 1 Quadratmeter. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungen, auch über Fußsäcke, Schlitten- u. Wagendecken aus Heidschnuckenfellen, gratis.
W. Heino, Lünzmühle 15
bei Schneverdingen (Lüneb. Heide).

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** I. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B30639.12.8

Trauben
zur Weinbereitung 12244,11,6
hochfeine Sorten
offeriert in Wagenladungen und **einzelnen Fässern** ab Zollkeller Karlsruhe **billigst**
Max Homburger
Hoflieferant
Karlsruhe i. B.
Telephon 340.
Feinste Referenzen.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
10.4 verleiht B32478
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Als Andenken
für einquartierte Soldaten
u. zum Nachsenden empfehlen wir den soeben erschienenen
Soldatenfreund 1910.
Preis 20 Pfennig.
Dieser Kalender enthält zahlreiche Artikel hervorragender Militär-Geistlicher für den praktischen Dienst, bringt klein. u. größ. Geschichten, Gedichte, Rätsel usw. und ist reich illustriert. Vorrätig in der
Buchhandlung des Evang. Schriftenvereins,
Karlsruhe, Kreuzstr. 25.

Heirat,
Fräulein oder Witwe m. Verm. ist Gelegenheit geboten, mit verm. Herrn behufs Heirat in Verbindung zu treten.
Offerten unter Nr. 8126a an die Exped. der „Bad. Presse".

Vermittler
für Darlehne ges. Alters mit festem Domizil bei gutem Einkommen gesucht. **Berlin,** Postamt 47, unter E. F. K. lagernd. 8111a

4 Zyl. F. N. Motorrad
noch wie neu u. tadellos laufend, sehr preisw. **abzugeben.** B32479
2.2 **Herrenstr. 22, 2. St., b. Heck.**

Mostäpfel, Tafeläpfel, Brennzwetschgen
offerieren in Waggonladungen 8134a.2.1
Gebrüder Weil, Mannheim, Telephon 1833.

Evang. Pfarrer
in kl. Städtchen, 35 J., dem es an passend. Damenbek. fehlt, wünscht sich mit geeign., netter Dame zw. 20 u. 30 J. zu verehelichen. Größeres Verm. nötig. Gewerbsm. Vermittlg. verbeten. Mittl. erbeten unter Nr. 8053a an die Expedition der „Bad. Presse".

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Rastatt versteigert anläßlich des Spätjahrmarktes am

Montag den 20. September, vorm. 9 Uhr,

an Ort und Stelle die Jahrmarkt-Standplätze für die im Jahre 1910 stattfindenden beiden Jahrmärkte in der Kaiserstraße, vom Rathaus aufwärts bis zur Stadtpfarrkirche, in der Schlosserstraße, Schloßstraße, Dreherstraße, Rathausstraße, sowie die Geschirrmarktplätze in der Rappenstraße.

Der Steigerungspreis für den kommenden Frühjahrsmarkt ist sogleich bar an die Steigerungskommission zu entrichten

Die Zusammenkunft findet am Rathaus statt.

Rastatt, den 9. September 1909. 8121a

Das Bürgermeisteramt.
Bräunig. Becker.

Als **Einlage** zu dem reichhaltigen Wochenprogramm zeigen wir:

Der Einzug

Ihrer Majestäten des Kaisers, der Kaiserin,

der übrigen **Hohen Fürstlichkeiten, der Generalität**

13099

an der Spitze der Fahnen-Kompagnie und einer grossen Truppenmenge vom Paradeplatz aus.

Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133

zwischen **Marktplatz** u. **Kreuzstrasse.**

Zur Hopfenblüte.

Heute Samstag, abends 8 Uhr 13105

Großes Konzert der Original Schwarzwälder-Bauernkapelle **D' Schapbacher,**

wozu ergebenst einladet **K. Dufner.**

Aug. Grote & Co.
Frankfurt a. Main
gegr. 1867

Grote-Sect

7966a

Vertreter:
Hch. Brecht,
Karlsruhe, Gerwigstrasse 14.

Dr. phil. **bereitet Schüler,** auch schon reiferen Alters, nach bestbewährter Methode für alle **Examina** vor, insbesondere für Einjährig und Abiturium. Kleine Klassen, individuelle Behandlung, daher sicherer Erfolg. Für Pension bestens gesorgt. Mäßige Preise. Empfehlungen von den feinsten Familien. Offerten unter Nr. 8123a sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Technisches Vertretungsbüro

m. Zentralheizungen und konkurrenzlosen Bauspezialitäten bestens eingeführt, **sucht** als tätigen **Teilhaber** tüchtigen

Kaufmann oder Ingenieur

gegen entsprechende Einlage. Offerten, nur von Selbstreflektanten, unter **M. N. 234** an **Daube & Co., München.** 8118a

---

Tüchtige Händler

erhalten gratis und franko Preisliste und Prospekte über **hohen Gewinn bringende und seit 24 Jahren** beliebte und **eingeführte Spezial-Artikel** von 8082a.3.1

Hermann Jahns, Groß-Lichterfelde-Berlin 6.

In bester Lage aufstreb. Garnison- und Fabrikstadt Mittelbadens gutgehendes

Delikatessen- u. Kolonialw.-Geschäft

in vollständig neu umgebauten geräum. Lokal 2c. zu **verkaufen.** Seltene Gelegenheit für selbstrefl., branchekundigen Anfänger oder für Filialbetrieb. Offerten unter Nr. 8085a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Schönes Jagdgebiet

samt Grund in Salzburg ist preiswürdig **zu verkaufen.** Vorkommendes Wild sind Hirschen, Gemsen, Auer- u. Birkhahn, Rehe 2c. Anträge sind an das **Postfach 33 in Salzburg** zu richten. Agenten verbet. 8137a

---

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse 9465
Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Ich helfe Jedem 8138a
durch Selbstherstellg. v. konkurrenzlos. Millionenart. zu sorglos. Existenz Beste Rezepte für jed. Massenartikel. **„Chemiker" Dresden A. 19 postl.**

Für Wirte

Küchengeschirr, wie **Teller, Platten,** sowie **Kupfer** 2c., wenig gebraucht, wegen Umzug äußerst preiswert zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. B32641 an d. Expedition der „Bad. Presse".

Schülerinnen hiesiger Lehranstalten **finden** tagsüber

liebevolle Aufnahme,

sowie **Nachhilfe in allen Fächern** und **Gelegenheit zum Klavierüben** in gebildeter Beamtenfamilie. Näheres unter Nr. 12937 in der Exped. der „Bad. Presse".

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Gebildetes Fräulein, 34 J., kath., erfahren i. der bürgerl. Küche u. i. a. Zweig. d. Hauswesens, sowie i. Nähen u. Schneidern, **sucht** selbst. **Wirkungskreis.** Bevorzugt frauenloser, gut bürgerlicher, christl. Haushalt mit 1 od. 2 kleineren, mutterlos. Kindern. Mädchen muß vorhand. sein.

Offerten unter **C. 3331** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13054

Vollständig eingerichtetes äußerst rentables **Kinematographentheater** ist umständehalber sofort zu vermieten. Strebsame Reflektanten, die über einige hundert Mark Kaution verfügen, wollen ihre Adresse unter **F. 3346 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** niederlegen. 13088

Zur Errichtung eines größeren Kinematographen-Theaters in günstigster Lage kann sich strebsamer

Teilhaber

noch mit 2—3000 Mk. gut beteiligen. Offerten unter **G. 3347 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13089

Alleinstehende bessere Frau

mittleren Alters wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn, welcher keine eigene Küche führt, gegen freie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör und Barvergütung per 1. Oktober oder später gesucht.

Offerten unter **H. 3348 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13090

Sichere Existenz.

An industriereich., größer. Platze, zwisch. **Bruchsal und Heidelberg,** ist ein prachtv., **neues Haus** nebst sehr groß., hellem **Magazingebäude** an bester, schönster Lage unter günst. Beding. **zu verkaufen.** Da es am Platze an tücht. Bau- u. Möbelschrein., Möb.-handl., Holzl.andl. oder Holzwarenfabrik fehlt, wäre ein. solid. Geschäftsm. d. Branche günst. Gelegenh. z. g. Exist. geb. Elektr. Kraft vorhand. Off. sind u. Chiff. **H. K. Nr. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, zu r.** 7241a2.2

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Vertreter gesucht

evtl. für größeren Bezirk zum prov. Verk. einer patentamtlich geschützten, leicht verkäuflichen, galvanisiert. **Bandeisenmatte** an Private, Hotels, Krankenhäuser, Fabriken, Behörden 2c. Offerten mit Ang. v. Ref. unt. Chiffre „Matte" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten. 7925a

---

Erstklassige 7959a

Champagnerfirma sucht

für Karlsruhe und Umgegend tüchtigen eingeführten

Vertreter.

Hohe Provision. Off. unt. **H. 391** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Metz.**

Vereinigte liberale Parteien.

Mittwoch den 15. September, abends 8½ Uhr,

im Saale des Restaurants „zum Felseneck" (Kriegstraße):

Oeffentliche

Wählerversammlung.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen

Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr **Rechtsanwalt Frühauf** wird sein Programm entwickeln.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen. **Freie Diskussion.**

13108.2.1 **Das Wahlkomitee.**

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer 13059.12.1

komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Räumungs-Verkauf

bis auf weiteres

mit 10 bis 50 Prozent Nachlass

in 13104

Beleuchtungskörpern

Gas, Elektrisch, Hängeglühlicht.

Wir machen ganz besonders aufmerksam auf einige **Speise- und Esszimmerkronen,** welche wir weit unter Preis abgeben.

Emil Schmidt & Cons.,

Ausstellungs- u. Verkaufsräume Kaiserstr. **209,** geg. d. Moninger.

Ingenieur-Bureau Hebelstrasse 3.

Seht, da ist die Witwe Bolte,

Die mal Stiefel wichsen wollte,
Doch umsonst war alles Müh'n,
Heute wichst sie mit **Nigrin.**
Und daß dies für jedes Leder.
Ist das Beste, weiß ein Jeder. 987a

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Neue

Pianos

zu 3737*

Mk. 480

netto und höher liefert auch gegen

Ratenzahlung

von Mk. 15.— an,

H. Maurer

Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

3122a.6.3

Guterhaltener beschlagener **Koffer zu kaufen gesucht.** B32642
Barth, Schützenstr. 64, I., Seitenbau.

Altertümlicher Schrank zu verkaufen. B32646.3.1
Anzusehen **Bruchsal,** Rathausstr. 4.

Frackanzug

und zwei Sacco-Anzüge für mittl. Figur zu **verkaufen.** Zu erfr. in d. Exp. d. „Bad. Pr." u. Nr. B32648

Wegzugshalber 2 Zimmer- und Kücheneinrichtung bill. zu verkauf. Offerten unter Nr. B32650 an die Expedition der „Bad Presse" erb.

Ein junger 13103

Wolfshund ist verlaufen.

Abzugeben **Kurvenstr. 11.**

Gesucht klein. **Harmonium** für Vergebrauchtes einszweck. Offert. mit Preis unt. Nr. B32640 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Der Kaiser in Groß-Meseritsch.

(Telegramme.)

M.E. **Wien**, 11. Sept. (Privat.) Mit beispiellosem Interesse wird in österreichischen Gauen die **Begegnung** zwischen dem **Kaiser Franz Josef** und dem **Kaiser Wilhelm** verfolgt. Die gesamte österreichische Presse hatte die Ankunft des deutschen Kaisers in der herzlichsten Weise begrüßt, die nur noch von dem Empfange auf dem Manöverschauplatz selbst überboten werden konnte. Auch die **tschechischen Blätter** stimmten in diesen **allgemeinen Jubel** ein. Die Teilnahme des deutschen Kaisers an den Manövern der österreichischen Armee, die sich **nicht nur auf die Abnahme von Paraden**, sondern nach den österreichischen Wünschen auch auf eine **kritische Mitarbeit** des **deutschen obersten Kriegsherrn** erstreckt, ist allerdings **staatsrechtlich etwas ganz außergewöhnliches**. Die **deutsch-österreichische Waffenbrüderschaft**, so schrieb das offiziöse Fremdenblatt, konnte nicht schärfer zum Ausdruck gebracht werden, als durch diese Anwesenheit des deutschen Kaisers auf dem österreichischen Manöverfelde.

hd **Groß-Meseritsch**, 11. Sept. Bei der vorgestrigen **Abendtafel** im **Manöverfelde** zeichnete **Kaiser Wilhelm** alle **anwesenden Militär-Attaches** durch **Ansprachen** aus. Beim **russischen Attache** erkundigte sich der Kaiser angelegentlichst nach dem **Befinden** der **Zarin** und bei dem **spanischen** über die **Truppennachschübe** auf dem Kriegsschauplatz in Nordafrika. Einem der **schweizerischen** Stabs-Offiziere sagte Kaiser Wilhelm, ich würde **mich sehr freuen, einem der schweizerischen Manöver beiwohnen** zu können. Es sind doch bei **Ihnen sehr interessante Neuerungen eingeführt worden.**

Beim **französischen** Militär-Attache erkundigte sich der **Kaiser** nach **der neuen Ausrüstung der französischen Truppen. Den argentinischen Attache**, den der Kaiser aus Berlin kennt, weil er auch dort akkrediert war, **lud er zu den deutschen Kaiser-Manövern ein.** Den **chilenischen** Attache fragte der Kaiser, ob **deutsche Offiziere noch immer** in der **chilenischen Armee** als **Instruktoren** tätig seien, was der Attache mit der Bemerkung bejahte, daß viele deutsche Offiziere in chilenische Dienste übergetreten seien.

hd **Groß-Meseritsch**, 11. Sept. Wie man dem „Neuen Wiener Tagblatt" von hier meldet, hat **Kaiser Wilhelm** auf die **Abschiedsworte des Kaisers Franz Josef**, welche lauteten: **„Glückliche Reise, auf baldiges Wiedersehen"** geantwortet: **Hoffentlich noch in diesem Jahre."**

= **München**, 11. Sept. Der **Hofzug** des **Deutschen Kaisers**, der in vergangener Nacht auf der Fahrt von **Iglau** nach **Karlsruhe** über die bayerische **Strecke Fürth i. W.—Nürnberg—Krailsheim** geleitet wurde, wurde bei der **Durchfahrt** auf der **Station Cham** durch eine **auf die Schienen gelegte Knallkapsel** zum **Halten** gebracht. Es liegt offenbar ein **grober Unfug** vor.

Die **Knallkapseln** sind ein in der **Eisenbahnordnung** vorgesehenes **Signalmittel** und werden neben den gewöhnlichen Signalen zum **Anhalten** der Züge bei **unsichtigem Wetter** angewendet. Sie verursachen **nicht die geringste zerstörende Wirkung.** Zum **Anhalten** des **kaiserlichen Zuges** lag **kein Grund** vor. Er setzte denn auch nach **kurzem Aufenthalte** seine **Fahrt fort.**

* * *

hd **Großmeseritsch**, 11. Sept. Wie man von hier meldet, ist im **Manöverlager** des **6. Dragonerregiments** in der **Nacht** eine **Panik** unter den **Pferden** ausgebrochen. Diese **rissen sich los** und stoben in **wilder Flucht auseinander.** Wie verlautet, sollen **über 50 Soldaten verwundet** worden sein.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Wie die „N. Bd. Ldztg." von hier erfährt, sind im **Ministerium** des **Innern Gesetzentwürfe** über die **Neugestaltung der inneren Verwaltung** und über die **Reform** der **Städte-** und **Gemeindeordnung ausgearbeitet** worden. Dem Vernehmen nach soll die Verwaltungsreform die **Aufhebung** der bisherigen **11 Kreise** und deren **Ersatz durch 4 Kreise**, wie in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, nämlich: **Seekreis, Oberrheinkreis, Mittelrheinkreis** und **Unterrheinkreis** bilden. Auch inbezug auf die Zusammensetzung der **Kreisversammlung** und die **Wahlen** der **Abgeordneten** zu denselben sind **Aenderungen** vorgesehen.

⬭ **Mannheim**, 9. Sept. Der hier tagende **Verbandstag deutscher Milchhändlervereine** beschloß, seine nächste Tagung in Hannover abzuhalten. Als Verbandsvorsitzender wurde Stadtverordneter Lulay-Berlin-Schöneberg wiedergewählt.

m **Wyhl** (Kaiserstuhl), 10. Sept. Infolge der neuen **Zigarrensteuer** macht sich auch hier eine **Stockung in der Zigarrenfabrikation** bemerkbar. In der hiesigen, von etwa 300 Personen besuchten Fabrik des Herrn **Heppe** in Herbolzheim ist die Arbeitszeit täglich um 3 Stunden gekürzt worden; in den anderen Fabriken ist zwar noch keine Arbeitsverkürzung erfolgt, dieselbe dürfte aber bevorstehen.

= **Lörrach**, 11. Sept. Dem hiesigen Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Dr. **Belzer** wurde der **Kronenorden 3. Klasse** verliehen.

f. **Säckingen**, 9. Sept. Am 11. und 12. ds. Mts. findet hier die **4. Landesversammlung** des Verbandes bad. Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner statt.

Unwetter in Baden.

Mannheim, 11. Sept. Ein **orkanartiger Sturm** wütete gestern kurz nach der 9. Abendstunde. Alles was auf der Straße sich befand, rettete sich so schnell es ging, in die nächstgelegenen Gebäude. Mit einer geradezu elementaren Behemenz wütete der Sturm in den Straßen, Staub und Schmutz aufwirbelnd. Im Schloßgarten sowie auf der Stephanienpromenade richtete der Sturm **große Verheerungen** unter den Baumbeständen an, vielfach bedeckten die von der Gewalt des Sturmes heruntergerissenen Aeste den Boden.

Pforzheim, 11. Sept. Gestern abend nach 8 Uhr erhob sich plötzlich ein heftiger **Sturm**, der zuerst den Staub hoch aufwirbelte und dem später Regen folgte. Der Sturm richtete an **vielen Orten** bald größeren, bald kleineren **Schaden** an. Das Obst wurde massenweise herabgeschüttelt. Einzelne **Obstbäume** wurden **umgerissen**, viele beschädigt. Besonders stark war der Schaden in **Bauschlott** und auf dem Karlshäuser Hof, wo das herabgerissene, zum größten Teil noch unreife Obst in solcher Menge lag, daß es mit Rechen von der Landstraße entfernt werden mußte. Ein **stürzender Baum** unterbrach die **Telegraphenleitung** zwischen hier und Bauschlott, indem er die Drähte niederschlug.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 11. September.

△ **Der Landtagswahlkampf in der Stadt Karlsruhe** wird durch eine nächsten Mittwoch den 15. ds., abends 8½ Uhr im Saale des Restaurants **„zum Felseneck"** stattfindende **Wählerversammlung** eröffnet. **Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien für die Weststadt, Herr Rechtsanwalt Frühauf**, wird sein Programm entwickeln. Alle Wähler sind zu dieser Versammlung eingeladen. An das Referat kann sich freie Diskussion anschließen. Gegenüber den Ausstreuungen der Gegner ist es an der Zeit, ihnen eine kräftige und deutliche Antwort zu geben.

::: **Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im 2. Vierteljahr 1909.** Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte sind im 2. Vierteljahr des Jahres 1909 im Großherzogtum **9614 Personen gestorben**, 325 weniger als im 1. Quartal 1909 und 65 mehr als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres. Außerdem sind 398 **totgeborene** Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 9614 Gestorbenen waren 2415 (d. i. 25,1%) unter 1 Jahr, 1050 (d. i. 10,9%) 1—15 Jahre alt. Unter den **Todesursachen** standen an erster Stelle Lungen- und Kehlkopfschwindsucht und Verdauungsstörungen von Kindern unter 1 Jahr; ersterer erlagen im 2. Vierteljahr 1909: 1129 (gegen 969 im 1. Vierteljahr 1909 und 1141 im 2. Vierteljahr 1908), letzterer 701 (437 bezw. 738) Personen. An Masern starben 111 (65 bezw. 35), an Keuchhusten 88 (138 bezw. 100), an Influenza 79 (54 bezw. 141), an Scharlach 48 (43 bezw. 59), an Rachendiphterie 45 (57 bezw. 41), an Puerperalfieber 41 (34 bezw. 33), an Kehlkopfkrupp 31 (46 bezw. 19), und an Typhus 10 (20 bezw. 14) Personen. An **anzeigepflichtigen Krankheiten** erkrankten im 2. Vierteljahr 2207 Personen, und zwar an Scharlach 1234, an Rachendiphterie 567, an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 180, an Puerperalfieber 114, an Kehlkopfkrupp 67 und an Typhus 45 Personen. Gegenüber dem vorhergegangenen Vierteljahr bedeutet dies einen Rückgang der Rachendiphterie um 237, des Kehlkopfkrupps um 69, des Typhus um 47, des Puerperalfiebers um 39 und der Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 27 Fälle, dagegen eine Zunahme des Scharlachs um 294 Fälle. Beim Vergleich mit dem 2. Vierteljahr 1908 ist Typhus mit 100, Lungen- und Kehlkopfschwindsucht mit 59, Kehlkopfkrupp mit 5 Fällen schwächer, Scharlach mit 331, Puerperalfieber mit 24 und Rachendiphterie mit 8 Fällen stärker aufgetreten.

§ **Diebstähle.** Im Laufe des gestrigen Tages wurden in der Kaiserstraße zwei Mansarden mittels Nachschlüssel geöffnet und aus der einen 20 Mark gestohlen. — Heute früh 4 Uhr wurde der 57 Jahre alte verheiratete, schon mit Zuchthaus wiederholt vorbestrafte, Schreiner Ludwig Reffert aus Ladenburg in der Amalienstraße in der Wohnung eines Bäckermeisters dabei betreten, als er im Begriffe stand, einen Sekretär zu erbrechen. Der Täter, welcher mit Brechwerkzeugen gut ausgerüstet war, verweigerte jegliche Auskunft über seine Persönlichkeit; als aber ein Kriminalbeamter eintraf, fand dieser eine bekannte Persönlichkeit, so daß ihn sein Verhalten nichts mehr nützte.

§ **Die Zahl der eleganten Schaufenster** der Ladenlokale unserer Kaiserstraße mehrt sich in erfreulicher Weise. Heute hat das bestrenomierte **Betten- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft Otto Fischer** (vormals J. Stüber), **großh. Hoflieferant**, seine in erstklassiger Ausstattung neu umgebauten Schaufenster eröffnet. Wände und Decken bestehen vorwiegend aus Spiegeln und facettiertem klarem Krystallglas, wodurch sowohl am Tage, wie noch mehr bei der luxuriös angeordneten elektrischen Beleuchtung ein prächtiger Effekt erzielt wurde. Die Ausführung war der bekannten Firma G. Bausback u. Co., hier, übertragen, welche damit einen weiteren Beweis ihrer Leistungsfähigkeit erbracht hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Straßburg**, 11. Sept. (Tel.) Der außerordentliche Professor an der Universität in Tübingen, Dr. Edgar **Wedekind**, ist zum außerordentlichen **Professor** in der **mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät** und der Privatdozent an der Universität in München Dr. Erich **Meyer** zum außerordentlichen **Professor** in der **medizinischen** Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ernannt worden.

§ **Brüssel**, 10. Sept. Der hier lebende Naturforscher Arctowsky, der mit Cook die belgische Südpolar-Expedition de Germache mitgemacht hat, hält die **wissenschaftliche Bedeutung der Nordpolerreichung durch Cook und Peary** für gering und bezeichnet sie als ein **Wettrennen**, dessen **einziges Ergebnis** darin bestände, daß die Vermutungen über den **einzuschlagenden Weg** bestätigt worden seien. Aber dieser aufsehenerregende Wettkampf würde der wissenschaftlichen Welt **keinen Aufschluß** über die **geologische Zusammensetzung** am Pol und über die Beziehungen dieses äußersten Teiles der Erde zum Universum geben. All diese Fragen blieben weniger **hastigen Forschern** vorbehalten, denen es nicht auf die Schaffung **eines Rekords** ankomme.

Vermischtes.

* **Berlin**, 10. Sept. (Tel.) In der heutigen Nachmittagsziehung der **Königlich Preußischen Klassenlotterie** fielen 40 000 Mark auf Nr. 158585, 15 000 Mark auf Nr. 112965, je 5000 Mark auf Nr. 34056 und 90228 und je 3000 Mark auf Nr. 64377, 193024 und 279611. (Ohne Gewähr.)

hd **Berlin**, 11. Sept. (Tel.) Ein auf der **Straßenbahn** von **Ruhleben** nach **Charlottenburg** ins **Gerichtsgefängnis Transportierter riß** sich plötzlich vom Polizeisergeanten **los** und **flüchtete.** Der Polizeisergeant **feuerte** dem Flüchtling **vier Pistolenschüsse** nach, die aber **fehlgingen. Spaziergänger** hielten dann den **Flüchtling fest.**

= **Neu-Ulm**, 11. Sept. (Tel.) Ein **siebenjähriger Knabe** hierselbst **sperrte das Söhnchen von Nachbarsleuten** in einen **Schacht der Wasserleitung**, wo das von der ganzen Bevölkerung gesuchte Kind **erst nach zwei Tagen im Wasser sitzend völlig erstarrt aufgefunden** wurde; es wird kaum mit dem **Leben davon kommen.**

= **München**, 11. Sept. (Tel.) Der Münchener **Kunstmaler** Henry **Albrecht** verübte auf dem **Starnberger See Selbstmord.** Nachdem er sich einen mit **Steinen gefüllten Rucksack umgeschnallt** hatte, setzte er sich auf ein **Boot** und feuerte einen **Schuß auf sich** ab. Das Boot **kenterte** und **Albrecht stürzte** ins **Wasser.** Seine Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

hd **Paris**, 11. Sept. (Tel.) Das **Schwurgericht** von **Mont Brison** verurteilte den Anarchisten **Teppati**, welcher während eines **Ausstandes** eine **Sprengbombe** auf den **Rauchfang** eines **Fabrikgebäudes** in Rivede de Gier gelegt hatte, zu **10 Jahren Zwangsarbeit.** Der **Anarchist** Namens **Prat**, welcher **Teppati** ein **Buch zur Anfertigung der Bombe** geliehen hatte, wurde zu **2 Jahren Gefängnis** verurteilt.

Unglücksfälle.

* **Berlin**, 10. Sept. (Tel.) Heute nachmittag **3 Uhr 45 Minuten** ist auf dem schlesischen Personenbahnhofe der 38 Jahre alte Schachtarbeiter Jakob **Czerwinski** von einem einfahrenden Ostbahnzuge **überfahren** und sofort **getötet** worden. C. war **seit** längerer Zeit **wohnungslos** und hatte von dem Schachtmeister einen Vorschuß erbeten. Da er diesen nicht sofort erhalten konnte, gab er die Arbeit auf. Beim Verlassen des Bahnhofes ist er entweder **unvorsichtig** gewesen oder er hat Selbstmord verübt.

= **Frankfurt** a. M., 11. Sept. (Tel.) Während der **Vorstellung** des **Deutschen Theaters** in der „Ila" — man gab „Kabale und Liebe" — stürzte gestern abend bei den Verwandlungen dem Arbeiter **Dürrkopp** ein **Laufgewicht** auf den **Kopf** und **zertrümmerte ihm die Schädeldecke.** Nach wenigen Minuten war er eine **Leiche.**

= **Straßburg**, 11. Sept. (Tel.) Heute vormittag **11 Uhr stürzte** der Gerichtsschreiber Alexander **Kaltenbach** vom **Dache** des kaiserlichen Amtsgerichts, wohin er sich begeben hatte, um den „Z. 3" zu sehen. Er war **sofort tot.** Die Leiche wurde nach der Anatomie gebracht.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.
8701a

GEGEN DIE ÜBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehners natürl. Bitterwasser.) 3487a

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse. 6828a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog.

Im Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30
ist zu sehen
Die Kaiser-Parade
:: auf dem Forchheimer Felde ::
am 11. September 1909
und
Zeppelin III.

Das Großh. Forstamt Steinbach, Amt Bühl, versteigert am **Mittwoch den 22. Septbr. 1909, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach** aus den Domänenwaldungen Yburgwald und Steinischerwald nachstehende Holzsortimente:

396 Nadelholzstämme u. Abschnitte, 5 Eichenstämme, 132 Ster Buchen-, Eichen- u. Nadelholz, Scheit- u. Prügelholz, 300 Stück Nadelholzprügelwellen und mehrere Lose Schlagraum und unaufbereitetes Stockholz.

Forstwart Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmslisten. 8116a

Damen finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr. B25212.14 10

420 Tonnen
für Anschlußgleise brauchbare **Stahlschienen**, ca. 130 mm hoch, Staatsbahnprofil, à 7,5 m lang, mit Laschen etc., Lagerort Gegend Mainz, sehr **billig abzugeben.** 8141a.3.1
Bahnindustrie-Aktien-Ges.
Hannover, Frankfurt a. M., Straßburg, München,
Fabrik für Bahnbedarf.

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe 11099*
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Telephon 264
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Die Ueberlegenheit
(Mehr als 80 Sorten.)
von MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern
über ähnliche Produkte zeigt sich 7571a
1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.
Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGI's Suppen.
„MAGGI's gute, sparsame Küche"

Die Branntwein-Nachsteuer.

× **Berlin**, 11. Sept. Ueber die vom **Bundesrat erlassene Branntweinnachsteuer-Ordnung** werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Branntwein, der sich am 1. Oktober d. J. in Brennereien unter Verschluß liegend usw. befindet, unterliegt außer den Abgaben nach dem geltenden Branntweinsteuergesetz einer Nachsteuer von 0,35 ℳ für das Liter Alkohol. Nicht zum Genuß geeignete Fabrikate, die nur aus versteuertem Branntwein hergestellt werden, unterliegen der Nachsteuer nicht, wenn sie einen Alkoholgehalt von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen haben. Branntwein in Fruchtsäften ist nur dann nachsteuerpflichtig, wenn der Alkohol mehr als 14 Hundertteile beträgt. Von der Nachsteuer **befreit** ist Branntwein im Besitz von Gewerbetreibenden mit Erlaubnis zum Ausschank oder Kleinverkauf in Mengen von nicht mehr als 20 Litern, im Besitz von Haushaltungsvorständen in Mengen von nicht mehr als 10 Litern Alkohol. Für den Handverkauf hergerichtete Branntweinfabrikation von nicht mehr als einem Kilogramm Gewicht der Einzelpackung, Mundwässer, Tinkturen usw. sind ebenfalls nicht nachzuversteuern. Für die **Anmeldung** zur Nachversteuerung ist auch die Angabe in Raumprozenten zugelassen Bei Branntwein in **Flaschen** kann von einer **Oeffnung** abgesehen werden, wenn der Alkohol bereits angemeldet ist und dagegen Zweifel nicht bestehen. In **anderen Fällen kann die Oeffnung der Flaschen** unterbleiben, wenn sich der Besitzer mit der Annahme einer Alkoholstärke von 40 Gewichtsteilen einverstanden erklärt. Wird Branntwein unter Steuerkontrolle ausgeführt, so werdene die darauf ruhenden Abgaben erlassen und die Maischbottichsteuer, sofern der Branntwein nachweislich diese Unterlage hat, mit **0,16** ℳ das Liter vergütet. Ueber die für die Nachversteuerung festgesetzte bis zum 31. März 1910 laufende **Frist** hinaus kann bereits vor dem 1. Oktober 1909 durch längere Lagerung unter Steuerkontrolle veredelten Branntweinsorten eine weitere Frist zugestanden werden. Fehlmengen zu den von den Besitzern des Lagers entrichteten Abgabensätzen sollen am Lagerbuch abgeschrieben werden.

Die Expedition Pearys.

= **Newyork**, 10. Sept. Nachdem die „Newyork Times" gestern den von uns wiedergegebenen **Vorbericht** über die **Expedition Pearys** veröffentlicht hatte, beginnt das Blatt heute die Veröffentlichung eines ausführlichen **Berichts Pearys**, dem wir nach der „Frkf. Ztg." folgendes entnehmen:

Nachdem **Pearys Schiff** am 5. **September 1908** an der Mündung des **Sheridanflusses** geankert, wurde ein **Bretterhaus** am Lande gebaut, das entsprechend gegen die **Kälte** geschützt wurde. Dann begannen die **Schlittenfahrten** nach dem **Norden**, um **Proviantniederlagen** zu errichten, so daß im Frühjahr nur noch die Hauptaufgabe zu erledigen war. **Peary** machte zwei längere **Jagdausflüge** mit Eskimos und brachte 60 Tiere heim. Professor **Mc. Millan** machte einen Monat am Kap Columbia Beobachtungen über die **Meeresbewegungen**, Professor **Marvin** solche bei Kap Bryant.

Am **15. Februar** setzte sich die **Schlittenexpedition nach Norden in Bewegung**, insgesamt **sieben Weiße, 59 Eskimos, 140 Hunde** und **23 Schlitten**. Am 1. März war man dann bei Cap Columbia zur Hauptaufgabe gerüstet. Ein Eskimo und sieben Hunde waren ertrunken. Peary nahm die sieben Mitglieder der Expedition, 17 Eskimos, 133 Hunde und 17 Schlitten mit; alles andere wurde als Reserve zurückgelassen. Es wehte ein scharfer Ostwind. Nach vier Tagen fand man ein größeres offenes Gewässer, wo man bis zum 11. bleiben mußte.

Am 5. **März** tauchte die **Sonne** als großer, roter Ball zum erstenmal seit Oktober auf einige Minuten über dem Horizont auf. Ein weiteres Vordringen war am 11. März möglich, indessen mit Schwierigkeiten verbunden, da an manchen Stellen das Eis gerade genügend stark war, um den Uebergang zu ermöglichen. Am 14. Sept. wurde es fester; die Temperatur betrug 59 Grad Fahrenheit. Peary mußte McMillan unter Eskimobegleitung nach dem **Kap Columbia zurückschicken**, da er die **Füße teilweise erfroren** hatte.

Die Wassertiefe betrug 325 Faden, das Eis begann sich zu bewegen. Borup versank nebst seinem Schlitten, wurde aber gerettet. Peary sandte ihn am zehnten Tage unter der Breite von 85 Gr. 23 Min. eine Strecke zurück, damit er eine **Unterstützungsetappe** zwischen ihm und dem **Kap Columbia** bilde.

In dem Bericht heißt es dann weiter: Meine **Reisegesellschaft** bestand noch aus **zwanzig Mann**, zehn Schlitten und 70 Hunden. **Bartlett** mit einem Teil der Expedition bildete den **Vortrab**, der seine Märsche jetzt beschleunigte. Er machte an einem Tag dreißig Kilometer. Wir waren jetzt **86 Gr. 38 Min.**, also **nördlicher als Nansen** und der **Herzog der Abruzzen**. Ich sandte jetzt **Marvin zurück**, damit er eine weitere **Unterstützungs-Etappe** bilde. Ich hatte jetzt **noch neun Mann**, sieben Schlitten und 60 Hunde. Es schien recht glatt, so weit das Auge reichte. Bald kamen wir in eine seltsame nebelhafte Atmosphäre, dann kam tiefer Schnee, der auf höckerigem Eis lag.

Nach äußerst kalten, eisigen Windstürmen wurde der Himmel dunkel. Wir kampierten, wurden aber **aus dem Schlafe gerissen**, als **neben den Zelten das Eis auseinanderbrach** und eine immer breiter werdende **schwarze Flut** enthüllte. Die **Expedition floh. Bartlett** wurde nebst dem Vortrab auf einer **Eisscholle entdeckt**, die sich indessen glücklicherweise an das **Haupteis** anlegte. Bartlett kehrte zurück, um eine **neue Unterstützungsetappe** zu bilden. Jetzt setzte ein heftiger Sturm ein, der das Vordringen fast unmöglich machte. **Am 1. April** wurde eine **Breite von 87 Gr. 48 Min. gemessen.**

Der weitere Teil von Pearys Bericht wird erst morgen erwartet. Bekannt ist nur, daß fünf Mann von der Expedition in einem schweren Schneesturm tagelang vermißt wurden.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 10. Sept. Die stürmische Aufwärtsbewegung der letzten Wochen, die der Börse während der sonst ruhigen Ferienzeit eine lebhafte Beschäftigung brachte, kam in der gegenwärtigen Berichtswoche zum Stillstand. Seitens der Spekulation trat wohl hauptsächlich infolge der von verschiedenen maßgebenden Stellen ausgesprochenen Warnungen vor Uebertreibungen und auch im Hinblick auf die erfolgte Verschlechterung der Geldverhältnisse zu Anfang dieser Woche stärker das Bestreben hervor, die durch die letzten Kurssteigerungen sich ergebenden Gewinne sicher zu stellen. Wenn auch die Grundtendenz weiterhin fest bleibt, so war das Vorgehen der Spekulation doch geeignet, auf fast allen Marktgebieten Kursrückgänge herbeizuführen. Man gelangte zu der Erkenntnis, daß die Börse der Besserung in der Industrie stark vorausgeeilt ist, und daß die gegenwärtigen Kurse mancher Industriewerte nicht im Einklang stehen mit den durchweg recht ungünstigen Ergebnissen des letzten Geschäftsjahres. Indessen wurde der ungünstige Eindruck, den die niedrigen Dividendenerklärungen verschiedener am 30. Juni ihr Geschäftsjahr abschließender Gesellschaften vorübergehend machte, durch die zuversichtlichen Aeußerungen der Verwaltungen bezüglich der Zukunft wieder aufgehoben. So gingen z. B. Eschweiler Bergwerks-Aktien auf die Erklärung von nur 8 Proz. für das letzte Jahr gegenüber 12 Proz., anfangs ziemlich stark im Kurse zurück, doch trat bald wieder eine Erholung ein. Ebenso blieb die niedrige Dividendenerklärung für Rheinische Stahlwerke-Aktien fast ohne jeglichen Einfluß auf die Kursentwickelung dieses Papieres Wie schon eingangs erwähnt, trat in den Geldverhältnissen eine gewisse Versteifung ein, der Privatdiskont zog weiter an, und überall trat das Bestreben hervor, rechtzeitige Vorkehrungen für den Herbstbedarf zu treffen. Die Tendenz an den internationalen Börsen von Newyork und London wurde stark beeinflußt von den jeweiligen Nachrichten über den Zustand des bekannten Finanzmannes Harriman. Der Zustand dieses bedeutenden amerikanischen Eisenbahnkönigs soll nach den letzten Kabelnachrichten eine starke Verschlechterung erfahren haben. Bei den großen Interessen, die diesen Mann speziell mit der Newyorker und Londoner Börse verknüpfen, kann es nicht Wunder nehmen, daß diese Plätze in den letzten Tagen auf die unerfreulichen Meldungen über den Gesundheitszustand Harrimans stark reagierten. Was die einzelnen Marktgebiete betrifft, so bestand anfangs der Woche große Kauflust für Schiffahrtswerte, die im Vorjahre stark unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden hatten. Speziell Hamburger Paketfahrt wurden in bedeutenden Beträgen gehandelt und wenn auch vorübergehend Realisationen auf den Kurs drückten, so bleibt die Tendenz für dieses Papier doch weiter fest. Man erklärt das Interesse für Schiffahrts-Aktien damit, daß dieselben von der allgemeinen Besserung des Wirtschaftslebens profitieren werden und speziell für Paketfahrt-Aktien glaubt man für dieses Jahr wieder eine kleine Dividende in Aussicht nehmen zu können. Sodann traten Terrain-Aktien stärker hervor; man erwartet für kommendes Frühjahr eine stärkere Belebung der Bautätigkeit.

In Lombarden-Aktien, die in der vorigen Woche ihren Kurs um mehrere Prozent erhöhen konnten, war das Geschäft weniger lebhaft und der Kurs erlitt eine Abschwächung. Man sieht ein, daß bis zu der finanziellen Gesundheit dieser Bahn noch ein weiter Weg ist, und wenn auch die beschlossenen Tariferhöhungen erhebliche Mehreinnahmen bringen, so sind in den nächsten Jahren noch viele alte Schäden auszugleichen. Eisenwerte lagen fest auf neuerlichen Meldungen von Preiserhöhungen. Bankaktien waren vorübergehend etwas abgeschwächt; die gute Meinung für dieselben bleibt aber weiter bestehen.

In deutschen Fonds war auch in dieser Woche das Geschäft wieder still, es fanden vielfach Verkäufe statt im Tausch gegen Industrie-Aktien und dadurch erlitten die Kurse weitere Einbußen. 3 proz. Reichsanleihe und Preuß. Konsols stellten sich fast um ¾ Proz. niedriger gegenüber der Vorwoche; bei den 3½ proz. dergl. Werten war der Rückgang geringer. Ausländische Fonds hielten sich auf dem vorwöchentlichen Kursniveau, der bevorstehende Oktober-Termin dürfte diesem Markt einige Belebung bringen. Von sonstigen Werten waren Türkenlose in starker Steigerung bei äußerst animiertem Geschäft. Banken konnten weiterhin anziehen. Deutsche Bank waren ca. 2 Proz., die übrigen Banken etwa 1 Proz. höher. Eisenwerte waren am Schluß der Woche sehr fest, Bochumer, Laurahütte, Harpener Bergbau sind ca. 3—4Proz. höher, Gelsenkirchener und Phönix sogar ca. 7½ Proz. Von sonstigen Industriewerten waren Westeregeln, Alkali auf Wassereinbrüche 6½ Proz. niedriger, dagegen gewannen Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken ca. 3 Proz. — Schiffahrtsaktien tendierten nach oben, Paketfahrt-Aktien waren 2½ Proz., Norddeutscher Lloyd ca. 2 Proz. höher. Die Tendenz der heutigen — Freitags-Börse — war fest.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1015

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder Leser dieser Zeilen kostenfrei von Nestles Kindermehl G. m. b. H., Berlin, S. 42. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probedose des berühmten Kindermehls umsonst beigefügt.

Wie die Sonne
auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Ueberall erhältlich.
ALLEINIGE FABRIKANTEN;
Henkel & Co., Düsseldorf. 2007a

Nervenleidende
verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Verlag Silvana, Gent** (Schweiz). 6071a*

Diesel-Motoren
von 20—2000 PS eff.
Wirtschaftlich vorteilhafteste Verbrennungsmotoren
für schwer entzündliche
billige
flüssige Brennstoffe.
Langsam und schnell laufende Motoren für stationäre Anlagen.
Direkt umsteuerbare Schiffsmotoren.
Gebrüder Sulzer
LUDWIGSHAFEN a. Rh.
Weitere Erzeugnisse:
Dampfmaschinen — Dampfturbinen
Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
Zentralheizungen
1254a.6,5

DEGEA-Hängelampen
50—60% Gasersparnis
Zwischenzündung mit nur einer Dauerzündflamme.
Beste und sparsamste Aussenbeleuchtung für alle Zwecke.

Lampentype	Kerzenstärke	Kosten pro Brennstunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
1 flammig	120 HK	1 1/2 Pfennig
2 flammig	240 HK	3 Pfennig
3 flammig	360 HK	4 1/2 Pfennig
4 flammig	480 HK	6 Pfennig
5 flammig	600 HK	7 1/2 Pfennig

Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältl.
Auergesellschaft Berlin O. 17. 7917a

General-Depositäre
für einen chem. pharm. Consumartikel, hervorr. begutachtet, **für einige grössere Städte Deutschlands**
gesucht.
Erforderl. Kapital ca. 20—25000. Ueber Fabrikanten u. Präparate stehen Refer. zur Verfg. Off. unt. **H. N. 4321** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 8038a.2.2

Ullr. Otto, Geigenmacher,
Karlsruhe i. B., Waldstraße 4,
Werkstätte für alle Saiteninstrumente.
Spezialität: Geigenbau.
Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente, sowie **deren Bestandteile** zu den billigsten Preisen. B32536.2.2
Beste deutsche und italienische Saiten.

Bernhardiner-Rüde
aus **Lord-Urach** v. Berghausen 2291 { Rasco Urach 2000 / Inka Urach 2100
Queen v. Berghausen 2292 { Champion Troubadour 1897 / Quen-Uracia 1613
(Alter 12 Monate) **zu verkaufen.** 7722a
Kohler, Fabrikdirektor. **Berghausen,** A. Durlach.

Wirtschaft
zu verkaufen, in bester Lage eines Städtchens in Mittelbaden, großer Bierumsatz, günstiger Hypothekenstand u. Bedingungen nach Uebereinkunft. 8051a
Offerten an das **Immobilienbüro Gg. Scharlach, Baden-Baden.**

Wegen Todesfall
sofort zu verkaufen:
8jährige irische **Kohlfuchsstute,** vollst. geritten und von Dame stets gefahren, 1,72 groß, 1500 Mk.; 9jähr. ostpr. **Wallach,** 1,68 groß, 1500 Mk., vollst. ger. u. von Dame stets geritten u. gefahren; Fast neues **Kupee,** Preis 1000 Mk. Näheres **Wimpfelingerstr. 12, Straßburg i. Els.** 8062.10.2

Reitpferd,
6j. br. Wallach, 1,73 m groß, elegantes Exterieur, komplett geritten, fehlerfrei, leicht zu reiten, mit sehr schönen Gängen, auch gefahren, preiswert zu **verkaufen.** Reflektanten wollen Adresse unter Nr. 32572 in der Expedition der „Badischen Presse" abgeben.

Hühnerhund,
steht fest vor, sicherer Apporteur, wegen Aufgabe der Jagd preiswert **zu verkaufen.**
Angebote unter Nr. B32188 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schreibtisch 18 Mk., 2 Weinfäßchen, 45—50 l, 5 Mk., Küchenschrankuntersatz 5 Mk. zu verk. Schützenstr. 25, part.

Globin bester Schuhputz
In grossen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich.
Allein. Fabr.: Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig.

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant,
130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Grossherzoglich Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. Hochbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).

II. Bahn- und tiefbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
In den Winter-Semestern wird die V. Klasse nicht geführt.

III. Maschinenbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).

IV. Elektrotechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).

V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Winter-Semesters 1909/10
Mittwoch den 3. November 1909, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind **schriftlich bis längstens 2. Oktober abends** an die Direktion der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe i. B. zu richten. Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat **Zurückweisung** zur Folge.

Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht besucht haben, sind beim Wiedereintritt verpflichtet, in den mathematischen und konstruktiven Fächern der zuletzt besuchten Klasse aufgrund des z. Zt. bestehenden Lehrplans eine Prüfung abzulegen, in der sie dartun, daß sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können. **Pünktliches Erscheinen am Aufnahmstag unbedingt erforderlich.** Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mk., für Reichsausländer 80 Mk. Benützung des elektrotechnischen Laboratoriums 20 Mk. Zum Besuche eines Semesters betragen die Gesamt-Ausgaben für Schulgeld, Kost, Logis und dergl. 360—495 Mk. Programm unentgeltlich. 11902.4.3

Die Direktion: **Kircher.**

Gewerbeschule Karlsruhe.

Der **Wiederbeginn des Unterrichts** ist auf
Dienstag den 21. September, morgens 7 Uhr,
festgesetzt.

Nach dem Ortsstatut sind die in der Stadt Karlsruhe und deren Vororten (Beiertheim, Grünwinkel, Mühlburg, Rintheim, Rüppurr) in den nachverzeichneten Gewerben beschäftigten **Arbeiter** (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen:

Bandagisten,
Bildhauer (Holz- und Stein-),
Blechner,
Buchbinder,
Buchdrucker,
Büchsenmacher,
Chirurgische Instrumentenmacher,
Ciseleure,
Drechsler,
Emailmaler u. Emailleure,
Färber,
Friseure (und Perückenmacher),
Gärtner,
Gipser,
Glaser,
Glasmaler, -Aetzer u. -Schleifer,
Goldschmiede,
Graveure,
Gürtler,
Hafner,
Installateure (Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-),
Kaminfeger,
Kartonnager,
Konditoren,
Küfer und Kübler,
Kürschner,
Lithographen,
Maler,
Marketeure,
Maschinenbauer,
Maschinenzeichner,
Maurer,
Mechaniker (auch Elektro- und Feinmechaniker),
Metalldreher, -Drucker, -Gießer,
Mützenmacher,
Musikinstrumentenmacher,
Ofenbauer,
Optiker (Instrumentenmacher),
Photographen,
Posamentiere,
Putzmacherinnen,
Sattler,
Schieferdecker,
Schlosser (Bau-, Kunst-, Maschinen-),
Schmiede (Grob-, Huf-, Kessel-, Kupfer-),
Schneider u. Kleidermacherinnen,
Schreiner (auch Modellschreiner),
Schriftsetzer,
Schuhmacher,
Seifensieder,
Siebmacher,
Steindrucker,
Steinhauer,
Tapezier,
Tüncher,
Uhrmacher,
Vergolder.

Nach § 12 der **landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907** haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.

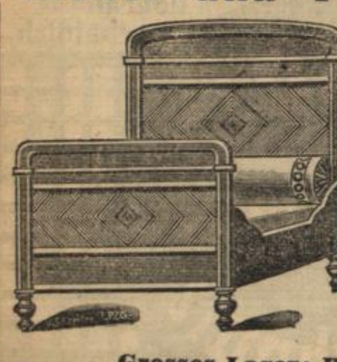
Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht. 13078

Der Vorstand der Gewerbeschule.
Rektor Kuhn.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

American-Bar
im
Wiener Hof, nahe der techn. Hochschule,
Ecke Fasanen- und Zähringerstrasse,
Eingang Zähringerstrasse. B32593.3.3

Möbel und Polsterwaren.



Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u.
Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Pferde-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 23. Sept. 1909, vormittags 9.30 Uhr,** werden im Kasernenhofe des Dragoner-Regiments Nr. 22 etwa 28 und **um 11 Uhr** im Kasernenhofe des Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 5 etwa 36 ausrangierte Pferde öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 8072a

Dragoner-Regiment Nr. 22
Mülhausen i. E.

Elsenz.

Farren-Verkauf

Die Gemeinde **Elsenz** läßt am kommenden
Mittwoch den 15. September 1909, nachmittags 2 Uhr,

im Hofe des Farrenhalters **2 fette Rinderfarren** (3 u. 4jährig) gegen Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Elsenz, Amt Eppingen, den 9. September 1909.

Gemeinderat:
J. V. 8066a2.1
Stather.
Volz, Ratschr.

Billig und gut

Maccaroni
kein Bruch Pfd. **28** Pfg.

Maccaroni
sehr beliebt Pfd. **30** Pfg.

Maccaroni
fft. Pfd. **35** u. **40** Pfg.

Gemüse-Nudeln
Pfd. **30, 35, 40** und **50** Pfg.

Suppen-Nudeln
Pfd. **40** und **50** Pfg.

Alles in Original-Kisten aufgestellt
bei
Bucherer
in den bekannten Verkaufs-
4.2 stellen. 12994

Gelegenheitskauf.
Schlafzimmereinrichtung,

ganz neu: 2 Bettladen, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 Polster, 2 Matratzen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis von 300 Mark.

Die Möbel sind solid gearbeitet und Nußbaum poliert. B32508
3.3 **Waldstraße 22, Laden.**

Neue 8030a.5.3

Oval-Lagerfässer

5 Stück à 25 hl
5 Stück à 30 hl
von Frühinsholz, 1 Jahr mit Wein gefüllt,
billig im Auftrag z. **verkaufen.**
A. Herrmann, Steinbach.

Das beim Bau der **Paradetribüne Forchheim** verwandte

Holzmaterial,

Kantholz, rauhe und Hobelbretter, ist **sehr preiswert zu verkaufen.** Das Material ist wie neu und nicht verzimmert. 8002a8.4

Näheres vom **13.—15. ds. Mts.** im **Baubüro** an der Tribüne.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei Frau **Müller,** Hebamme, **Straßburg** i. Els. Helenengasse 16. 4998a.10.8

Stenographie.

Mittwoch den 15. September beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 13055.2.1

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

Wandbadeöfen

Vorzüge:
Geringste Anschaffungskosten
Geringster Raumbedarf 7103*
Leicht transportabel b. Umzügen
Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer

Komplette Bade-Einrichtung: Porzellan emaill. Wanne und Badeofen mit Brause, von Mk. **210.—** an.

Emil Schmidt & Cons. Ingenieure für sanitäre Anlagen — Gegr. 1869 —
Kaiserstrasse 209 (gegenüb. d. Moningerbau) u. **Hebelstrasse 3.**

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.
12. September.

Der Gottesdienst in der Stadtkirche beginnt wegen eines event. Militärgottesdienstes, welcher um 10 Uhr (ausschließlich für das Militär) stattfinden würde, um 8 Uhr früh.

Stadtkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.
Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Dieser Gottesdienst fällt aus.
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.
2 Uhr: Andachtstunde für Taubstumme.
6 Uhr Hr. Stadtvik. Schneider.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtpfarrer Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Grabkapelle. 4 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.
Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Wochengottesdienste.
Donnerstag den 16. September.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Kühlewein.
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Augustastr. 3.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends ½9 Uhr, Mitgliederversammlung mit Verabschiedung von Hrn. Sekr. Kachler.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.
Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Missionar Stolz über Missionsarbeit in Kamerun.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
15. Sonntag nach Pfingsten.
Mariä Namen.
Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion d. Männersodalität.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
¾4 Uhr Aufnahme-Feier in die Männersodalität mit Prozession und Segen.
St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt und Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
½3 Uhr Vesper.
3 Uhr Jungfrauenkongregation.
Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Vesper.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Müttervereinsversammlung mit Predigt und Segen.
St. Vinzentiuskapelle. 8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
2 Uhr Marienandacht.
3 Uhr Andacht des Müttervereins mit Predigt.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der heil. Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen.
2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Segen.
Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Herr Prediger K. Klenert.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Beck.

Sägewerk und Landwirtschaft-Verkauf.

Im Kinzigtal, mittlerer Schwarzwald, ist eine Sägmühle mit Wasserkraft, sowie die Liegenschaften mit zwei Wohnhäusern dem Verkaufe ausgesetzt. Das Geschäft ist in einer holzreichen Gegend und besitzt einen guten Kundenkreis, auch können sämtliche Fahrnisse mit erworben werden, darunter Pferde, Kühe, Wagen u. s. w. Für strebsame Leute ist hier sichere Existenz geboten. Bewerber wollen sich unt. Nr. 8133a an die Exped. der „Bad. Presse" wenden 3.1

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute nacht nach langem Leiden mein lieber Mann

Ludwig Feldmüller, Kaufmann

im Alter von 44 Jahren. 8139a

Um stille Teilnahme bittet:

Die tiefgebeugte Gattin:

L. Feldmüller, geb. Vogel.

Heidelberg, 11. September 1909.
Moltkestrasse 13.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme und Blumenspenden anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Magdalene Weber
geb. Bögele

sagen wir hiermit allen herzlichen Dank. B32643

Karlsruhe, den 11. September 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Adolf Weber, Ww.

Trauerhüte

in grösster Auswahl bei 8212.7
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Junger Mann
sucht einen Herrn, gleich welchen Alters, zur aufrichtigen Freundschaft. Offerten mit Photographie bitte zu senden an Postkarten-Zentrale, **Pforzheim.** Strengste Diskretion zugesichert. 8122a.2.1

Drehbank.

Eine gebr. engl. Drehbank, ca. 150/180 Spitzenhöhe, mindestens 1 m Drehlänge, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis und Maßen unter Nr. 8079a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 12. September 1909.
1. Vorstellung außer Abonnement.
Festvorstellung
zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers.
Auf Allerhöchsten Befehl.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in drei Akten von K. Sabina. Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von Friedrich Smetana.
Musikalische Leitung: Leop. Reichwein
Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Kruschina, ein Bauer . . . Ed. Schüller.
Kathinka, seine Frau . . . Rosa Ethofer.
Marie, beider Tochter . . . Ada v. Westhoven.
Micha, Grundbesitzer . . . Hans Keller.
Agnes, seine Frau . . . Marg. Bruntsch.
Wenzel, beider Sohn . . . Hans Bussard.
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe . . H. Jadlowker.
Kezal, Heiratsvermittler . . . . Franz Roha.
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe . . Walter Korth
Esmeralda, Tänzerin . . . . . Gisella Tercs.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant . . Friedr. Erl.
Ein Bauernmädchen . . . Käthe Rimmler.
Der Pfarrer. Der Lehrer. Der Gemeindewächter. Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Komödianten. Musikanten.
Ort: Ein großes Dorf in Böhmen.
Zeit: Gegenwart.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Bayz.

Anf. 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Große Preise.

Stickereien

und Handarbeiten aller Art werden aufs sorgfältigste chemisch gereinigt in der 12799
chem. Waschanstalt Printz.

Beginne meine beliebten 1252
Tanz-Kurse und bitte um bald. Anmeld.
R. Landmesser,
Lachnerstraße 14, 2. St. 8.3

Stellen finden

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kurvenstr. 6, eine Treppe. 90a

---

Reisende u. Agenten
jeder Branche f. d. Verk. hervorrag. allg. wissensch. Werke u. Konvers.-Lex. geg. Monatszahlgn. finden bei **hoher** Provis. — **sofort nach Liefrg. zahlbar** — angen. u. **sehr einträgl.** Stellg. Off. u. **M. O. 70 Berlin W. 50** postlag. 8113a

---

Lebensstellung
mit **sehr gutem Verdienste** findet sofort tät., redegew. Herr durch den provisionsw. Verkauf uns. weltberühmt., überall ganz vorzügl. eingeführt. **Futterkalkes** an Landwirte 2c. **Bei gut. Leistg. Aufstellg. geg. Fixum.** 8033a.2.1
2.1 **E. Graichen & Co., Chem. Fabr.,** Leipzig-Eu. 8033a

Besitzer von bedeutenden Weinbergen bei **Bordeaux** wünscht einen tüchtigen 8112a.3.1

Vertreter,

in der Privat-Kundschaft bestens eingeführt. Offerten nur unter Angabe von **Prima Referenzen** an
Edmond-Lardit-Cadilac
prés Bordeaux.

Leistungsfähige bedeutende
Margarine-Fabrik
sucht per sofort gegen hohe Provision
tüchtige Vertreter.
Offerten unter Nr. 8140a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen
das sich als **Verkäuferin** ausbilden will, findet in einem Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft, angenehme **Stelle.**
Offert. unter Nr. 13094 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schriftl. Nebenerwerb.
Bei 1000 Adr. 8 Mk. Näheres
E. Niemann, Leipzig-G.,
8110a Lothringerstr. 59, II.

Hausfrauen!

Roggina-Brot

erhielt auf der diesjährigen internationalen Ausstellung in **Paris** die **höchste Auszeichnung,** den

=„Grand Prix"=

der beste Beweis für seine **Güte.**

Großer Laib nur 35 Pfg.
Kleiner „ „ 18 „

Zu haben bei: 7076*
Emil Bucherer u. Filialen,
F. Duttenhöfer, Yorkstr. 34.
F. Eisenmenger, Kriegstr. 162,
Ph. Eisenhans, Winterstr. 7,
F. Ergotti, Kapellenstr. 30,
H. Gieser, Werderstr. 8,
P. Golz, Brauerstr. 11,
W. Guthörle, Schützenstr. 63a,
F. Hipp, Morgenstr. 1,
G. Hofener, Schillerstr. 33,
R. Koch Wwe., Rüppurrerstraße 17,
K. Kraus, Scherrstr. 12,
dto. Filiale, Morgenstr. 19,
K. Krever, Schützenstr. 36,
A. Martin, Hirschstr. 89,
B. Maier, Waldstr. 31,
B. Merkel, Markgrafenstr. 44,
K. Ott, Kriegstr. 163,
P. Prüfert, Adlerstr. 14,
Geschw. Redel, Lessingstr. 47,
K. Reinhold, Weltzienstr. 19,
A. Schaaf, Lachnerstr. 16,
G. Schöpf, Luisenstr. 32,
dto. Filiale, Grenzstr. 2,
A. Schorr, Roonstr. 17,
L. Seiter, Nelkenstr. 19,
W. Steinbach, Gerwigstr. 48,
Fr. Weltin, Yorkstr. 20,
V. Wunsch, Waldhornstr. 38.

Der Hersteller
für Karlsruhe und Rintheim:
Emrich Visel,
Bäckerei mit elektrischem Maschinenbetrieb,
Rudolfstr. 11, Karlsruhe.

Gasthof-Gesuch.

Erfahrener, strebsamer, kautionsfähiger **Küchenchef**
sucht auf 15. November d. J. besseren Gasthof mit 8—10 Fremdenzimmer, Gemüsegarten u. sonstigem Zubehör an einem von Fremden u. Touristen besuchten Orte in der Nähe von Karlsruhe oder Baden-Baden zu pachten. Offert. nur von Eigentüm. unter Nr. B32651 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Spiegel & Wels
Spezialhaus feinster Herren- u. Knaben-Garderobe.

Stets das Neueste und Beste der Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ganz hervorragend chice Konfektion.

Separat-Abteilung für vornehme Maß-Schneiderei.

Grosses Stofflager,
deutsche und englische Fabrikate.

13102

Jetzt ist d. beste Zeit, Geld zu verdien. Redeg. Mann, d. m. Landltn. umgeh. kann, sof. b. hoh. Verdst. ges. Off. sub „Vertreter" an **R. Mosse, Halle a. S.** 8114a

---

Lehrlings-Gesuch.
Infolge Erkrankung und dadurch bedingten Austritt eines Lehrlings, suche ich zu baldigem Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
bei gründlicher Ausbildung, Kost u. Wohnung im Hause.
Offerten erbittet
Georg Möhrlin,
Ravensburg.
Manufakturwaren-, Damen- u. Herrenkonfektionsgeschäft. 8125a

Kellnerlehrling.
2 jg. Leute, Söhne achtbarer Eltern, können sofort eintreten.
8117a **Hotel Halm, Konstanz.**

Ein tüchtig. Friseurgehilfe
auf 1. Oktober **gesucht.** 8115a2.1
Adolf Schmidt,
Friseur- u. Perückenmachermeister
Freiburg i. B., Unterlinden 3.

Fuhrmann
sofort gesucht.
Ein zuverlässiger, nüchterner, fleißiger Mann, der im Kohlengeschäft bewandert ist. 13107
Karl Riess, Schesselstr. 59.

Haushälterin
gesucht zu älterem Herrn. Derselbe ist berechtigt zu Pension, ebenso die Witwe zu etwa 1400 Mk. Dieselbe muß tüchtig, etwa 50 Jahre alt u. ohne Anhang sein u. Vermög. haben. Angebote unter Nr. 13058 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. tüchtiges
Mädchen,
das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt und schon gedient hat. B32147
Frau Hauptmann **Baumann,**
Kadettenhaus.

Mädchen,
welches kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie **auf 1. Oktober gesucht.**
B32629 **Gartenstr. 48,** 3. Stock.

Zum 1. Okt. tüchtiges **Mädchen gesucht** für Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugn. erforderl. B32149
Reg.-Baumeister **Nöldeke,**
Ettlingerstr. 53, III.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. Okt. **gesucht.** Zu erfragen B32644
Adlerstraße 15.

Die automatische Sparkasse
Der Familien-Bankier
für diese sensationelle Erfindung auf dem Gebiet des Sparkassenwesens erstklassige, kapitalkräftige
General-Vertreter
für größere und kleinere Bezirke 8103a.2.1
gesucht.
Gefl. Off. sub **J. M. 2498** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Alte deutsche Gesellschaft, die Lebensversicherung mit Nebenbranchen betreibt, mit vorzüglichen Verbindungen und modernsten, konkurrenzfähigsten Einrichtungen, **sucht** für Karlsruhe und Umgebung einen

Hauptvertreter.

Für gut empfohlenen Herrn mit Beziehung zu besseren Kreisen, dessen Persönlichkeit Gewähr bietet, daß er sich auch ernstlich für die Gewinnung neuer Geschäfte bemüht, bietet sich vorzügl. Position mit höchsten Bezügen.
Gefl. Offerten unter Nr. B31946 an die Exped. der „Bad. Presse".

Spöhrersche Höh. Handelschule Calw.

Stelle-Gesuch.

Für eine grössere Anzahl **tüchtig geschulter, solider**

junger Kaufleute

verschiedener Branchen, die mit dem 1. Oktober meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen. 7296a.4.4

Direktor **Weber.**

Braves, tüchtiges Mädchen
das bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten bewandert ist, bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 13092
Frau Direktor **Braun,**
Kriegstraße 127. 2.2

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 5235a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Monatsfrau
tägl. von 8—11 u. 2—4 Uhr gesucht.
B32645 **Durlacher-Allee 36** I.

Modistin,
durchaus selbständige, 2. Arbeiterin, **gesucht.**
Offerten mit Saläransprüchen unter Nr. 8128a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen

Abiturient
wünscht, da ihm die Mittel zum Hochschulstudium fehlen, **Stellung,** am liebsten in einem **Bankhause** als **Volontär.** Off. u. Nr. 8131a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann
mit mehrjährigen praktisch. kaufm. Kenntnissen, selbständiger Lagerist, Expedient, bewandert in allen Kontorarbeiten sowie Buchführung und Schreibmaschine, sucht sich per 1. Okt. zu verändern. 2.1
Offerten unt. Nr. B32652 an die Expedition der „Bad. Presse."

Geprüft. Huf- u. Wagenschmied
berheiratet, **sucht** bis in 14 Tagen oder 1. Oktober **Stellung.** Derselbe nimmt auch sonst eine Stelle als Schmied an. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten unt. Nr. 8132a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Der Kontoristinnen-Verein
Karlsruhe, Kaiserstr. 113,
empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.**
Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten.
Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506

Frl., gesetz. Alters, s. **Stelle** als
Haushälterin
spr. französisch und ist in der Führung des Haushalts, Kochen u. Nähen bewandert.
Offerten unter **A. P. 45 postlagernd Baden-Baden.** 8124a2.1

Mädchen
aus guter Familie, das schon in Herrschaftshäusern gedient hat, m. vorzüglichen Zeugnissen, sucht per 15. September od. später Stellung in nur besserem Hause in Bruchsal oder Karlsruhe. 8130a
Bitte gefl. Offerten unter R. B. 75 hauptpostlagernd **Bruchsal.**

Junge Frau sucht im Waschen, Putzen und Parkettbodenreinigen **Arbeit. Hirschstraße 42,** Vorderhaus, 4. Stock. B32653

Tüchtig., solid. Fräul.
sucht leichtere Stellung in g. Hause oder a. **Haushälterin** b. einz. Herrn. Besch. Anspr. Gute Behandl. erw. Gefl. Offert. unter Nr. 8129a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermieten:

In Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

---

2 Zimmerwohnung
nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus parterre, an kl. Familie sof. od. spät. zu vermiet. B32209 **Werderplatz 25,** II. Bdh.

Herrenstr. 58, Hths., ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, an ruhige Leute auf sofort oder später zu vermieten. B32647
Näh. das., Vdh., eine Treppe hoch

Marienstr. 19, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort od. spät. zu vermieten. B32639.5.1
Näheres im 2. Stock des Vorderh.

Zähringerstr. 3, 2. St., rechts, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche um den Preis von 380 ℳ a. 1. Okt. zu verm. B32532

Zu vermieten
auf 1. Oktober
in Grünwinkel:
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kölreuterstr. 1, II,
2 Zimmer-Wohnung m. Zub., Durmersheimerstr. 40, III.
Näheres 7797a.3.3
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Schüler.

Gut **möbliertes Zimmer** an zwei Herren mit Pension zu vermieten.
B32638 **Göthestraße 37,** 1. St.

Hirschstr. 48, pt., sind für 1. Okt. zwei gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) an gesetzteren Herrn zu vermieten. B32419

Kronenstr. 58, 4. St., ist gut möbl. **Zimmer,** sep. Eing., Straßfrt., f. sofort zu vermieten. Preis 16 Mark mit Kaffee. B32649

Miet-Gesuche:

Beamter
sucht **Studierzimmer** (ohne Bett). Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32655 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. B32655

Infolge der in unserer Firma eingetretenen Veränderung findet von

Montag den 6. bis Mittwoch den 15. September

Ausverkauf

in allen Abteilungen unseres Geschäftes statt.

Es gelangen zum Verkauf:

Möbelstoffe in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide

früher per Meter	3.00	3.30	3.50	4.50	6.00	11.00	21.00	28.00	22.00	18.50	36.00
jetzt „ „	**1.00**	**1.50**	**1.80**	**2.00**	**2.75**	**5.50**	**7.00**	**8.00**	**9.00**	**10.00**	**12.00**

Moquettes

früher per Meter	10.00	bis	18.00
jetzt „ „	**4.50**	bis	**10.50**

Teppiche

Grösse	170/235	200/300				250/350				300/400
früher	49.00	40.00	57.00	72.00	85.00	74.00	77.00	125.00	110.00	145.00
jetzt	**35.00**	**30.00**	**35.00**	**55.00**	**60.00**	**50.00**	**55.00**	**60.00**	**70.00**	**100.00**

Läufer

früher per Meter	5.00	5.75	7.50	8.00	10.25
jetzt „ „	**4.00**	**4.50**	**6.00**	**6.00**	**8.00**

Mustercoupons von Möbelstoffen, im Mass ausreichend für einzelne Fauteuils und Sofas.

Einzelne Paare und Restbestände von Vorhängen
in Tüll, Leinen, Congress, Fantasiestoffen etc.

Tischdecken. Ferner haben wir **Divandecken.**

einen grossen Posten Orient-Teppiche 12459.3.3

aussortiert, deren Preise wir bedeutend heruntersetzten. Wir bieten hierdurch eine seltene Gelegenheit zur billigen Anschaffung echter Teppiche, unter denen sich eine Anzahl Salon- und Speisezimmer-Teppiche befindet. Ganz besonders vorteilhaft für Hotels und Privat-Pensionen.

Keine Auswahlsendungen. Kein Umtausch. Auf die zum Ausverkauf gelangenden Artikel wird kein Rabatt gewährt.

Dreyfuss & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.

Ausstellung Wiesbaden 1909

Handwerk · Gewerbe · Moderne und christliche Kunst · Gartenbau

6 große Ausstellungshallen. Viele Einzelpavillons u. Ziergärten. 12 gärtn. Sonderausstellungen. Groß. Vergnügungspark. Tägl. Konzerte. Illuminationen. Leuchtfontäne. 4044a

---

Winschermann & Cie.
Karlsruhe.
Ruhr-Kohlen.
Zentralheizungs-Koks
eigener Schiffsversand.
34 Dampf- und Schleppschiffe. 12326.8.5
Telephon 120. Herrenstrasse 20.

Winschermann & Cie.
Anthracit-Kohlen
Langenbrahm
unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Herrenkleiderstoff-Reste
in nur ausgesucht prima Qualitäten
sind enorm billig
abzugeben. 11953
Kaiserstrasse 93
1 Treppe hoch.
Muster können keine verabreicht werden.

ELEKTRISCHES LICHT
kann sich jeder selbst anlegen
Zimmer-Komplette betriebsfertig nur aufzustellen.
für dauernde Beleuchtung etc. Apparate.
Gratis Prospekt von
EMIL BACHMANN
Strassburg (Els.)
8071a

Pfälz. Genossenschaftsbank
e. G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Gerichtlich eingetragene Haftsumme
9,100,000 Mk.
verzinst 5601a.12.12
Spareinlagen zu 4%
Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4¼%.

Das Möbel-Haus!!
Holz & Weglein
109 Kaiserstrasse 109
bringt ihre Firma in empfehlende Erinnerung.
Nur prima Qualitäten.
Jahrelange Garantie, freie Lieferung!
(Achten Sie auf Firma und kaufen Sie in keinen Ramschgeschäften, die nur billige Waren, u. oft zurückgenommene und gesteigerte Möbel, verkaufen.) 12759.3.2

Verlangen Sie, wenn Sie noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine geplättet haben, kostenlose Offerte von der Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 5
6172a

Städt. Vierordtbad
Heissluft- und Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder). 12861
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von ½8—12 Uhr".

Für Brautleute:
Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer. 12881.3.3
Wohnzimmereinrichtung,
1 polierter Chiffonnier, Vertiko, 1 besserer Taschen-Diwan, 4 bess. Stühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel
Küche:
1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaft. — Für den billigen Preis von 550 Mark.
Waldstraße 22, Laden.

J. L. Distelhorst | **Antike Möbel**
Karlsruhe, Waldstrasse 32. | in bedeutender Auswahl. 12975.7.4